MSS
Bd.
Witchcraft
BF
H63++

Bamberg. Hexenprocess. 1617–30
Original-Akten.

PRESIDENT WHITE LIBRARY,
CORNELL UNIVERSITY.

CORNELL
UNIVERSITY
LIBRARY

MSS
Bd.
Witchcraft
BF
H63++

Bamberg. Hexenprocess. 1617–30
Original-Akten.

PRESIDENT WHITE LIBRARY,
CORNELL UNIVERSITY.

CORNELL
UNIVERSITY
LIBRARY

~~MASS. M 35~~

A. 135360
imjc

Lemberg am 20 Nov 1845

Hochverehrter Freund!

Unter den alten Papieren meines Vaters befindet sich ein Brief von Ihnen, den Sie ihm über die Herausgabe seiner Gedichte in Prag zusandten. Ich übersende Ihnen den Brief mit der Bitte, mir zu bemerken, welche Bedeutung den Postzeichen beizulegen sind?

Mit aller Hochachtung

Ihre Ergebene

ergebenster Diener
Glaser, Dr.

Hochgeborner Herr Graf,
Hochzuverehrender Herr Präsident!

Vorliegende Akte ist uns heute zur Begutachtung und Beschlußnahme wegen
der Gefängnißstrafe des Arbeiters, aber über ihn selbst sind in seinem Aufsatze
weder in der Criminal Registratur noch allhier Nachrichten zugegen, keine Acten oder
besondere Nachrichten.
Mit vorzüglicher Hochachtung
Ew. Hochwohlgeboren
ganz gehorsamster
Dr. Schneider.

Zeitz d. 29 Mai 1832.

FULDA
20 MAY 18[illegible]

Sr. Excellenz
dem Grafen Joseph von Oppersdorf.
Fürstl. Fürstenbergischen
Hofjägermeister
Hochwohlgeboren
zu
Donaueschingen.

Samb[sta]g den 16 Nov: 1619

D: Glaniter
D: Lic Bolt
Mathesius

Dem Jemmerlin wolstehet dz Lehnlin
Jenstein eingeräumt in alle 30 Jahr
ist es altes recht wie kindt so in dz
vierte Jahr gehet sterben sie sie
sie schuldig gewesen sie bestatt sie
zu verbrennen sie dz schuhes gehabt
gen gerne sie gnaigte sie sie mit dz
Schüblin und brachte bei dem Feuerlin
graeb

Ja exh: Claus Holmers und
Veit Schüblin

Claus sagt sie und dz gehört dem
Schüblin bei dem Feuerlin sie dz
Lenz gerettet

Schüblin were es dz sie sagten
wöre sie wüste es nit wie es zuginge
mer, sonder Lehnlin und Retterzei
sei

Ja exh: alte Zoll Rechnung
und Hans Schüblin

Zoll Rechnung sagt sie Schüblin
und die ainzige dass Schüblin Zwei
mall sie dz Feuerlein bei dem
Lenz gerettet Zweimall in dz
Jöhlein Rechnung hollen ihm aus
Zweimall in dz Kirchhof Rechnung
Concordat mit den gethanen rati
one loci

Schüblin sei Rechnung liege wie
wir sehen sie wer die zwölf
sei sie in Ulmerlein abgedrungen.

In loco torturæ

Montagen den 20 Novembr
ibid

Mittwochen den 22 Nov: ibid

Mittwochs den 22 Novemb
ibid

In loco torturæ

d glaubt
Malefitzisch

Hs. Schüblin ist vorgenommen worden, hat
sonsten keine Aussag gethan, allein gesagt, wann
er wolle, so wisse er nicht, daß er
gestohlen, hat auch sonsten nichts
gestanden

Donnerstag den 23 Nov.
ibid

Exiaggn d. glaubs

Hs. Margret Schüblin mit Aufziehung
seiner gestrafft, dann wie sie
solle gestanden worden, ist sie
gantz nichts bekennt

Freitag den 24 Nov.

Hs. Margret Schüblin abermahls
in gantzen das Aufziehen
gestrafft hat abermahlen nichts
bekennen wollen

Montag den 27 Dec. Hs. Margret Schüblin gestrafft
worden
will nichts gestendig sein hat
nun selbst die Aufziehen
halten verantworten sie wie sie
behandlet und betrogen solle

In loco to stare

Mittwochs den 13 Decembris Margaret Schubin wil nichts
[illegible] bekennen
[illegible]
Schmerz
Malefitz

Donnerstags den 14 Jan:
ist sie
Schmerz
Malefitz

Mittwochs den 14
Januarij ist sie
N: Harsens
Schmerz
Malefitz

Peinlich

Peinlich

will nichts gestendig sein
sondern gemert

Peinlich sein ihr
Urgicht vorgelesen worden.
[illegible] Peinlich

Margaret Schubin wird
abermahls bestrickt sie will
nichts wissen oder einiges
weges zu einiger Thetter gestehen
sondern gar Meinig

Donnerstags den 6 Jan: in carcere
mortua.

A. 135360

Demnach Dem H. Hübelin
sy in abtrt gestrichen B. Schor
Otty

ad Cap. Baden

1617.

Ferdinand der Ander von Gottes gnaden erwelter
Römischer Kayser, auch zu Hungarn vnd Böheimb König &c.

Vnnser gnedig dienst zuvor, lieber Andächtiger, wir
haben vorkommens, wie das etlich Leut, so sich der Zauberey
vnderziehen, in Böheimb Hungern vnd denselben ortten
beruemb vnd verdächtig sein, das sy sich vnderstehen sollen,
durch Zauberey vnd annder ir vnerlaubt Mittel, vnns
vnd annder vnnser Königreich vnd Landt, auch vnnser
Volckh zu verderben vnd zu vnnserm vnd vnnser Königreich
vnd Landen merckhlichen schaden zu bringen: Dar-
auf haben wir vnns gnedigist entschlossen, ain Inquisition
furnemen vnd halten zu lassen: Dieweil aber
dasselbe on vnnser Befelch nit wol beschehen mag.

Als haben wir vnns gnedigist entschlossen, ain Commission
zu stellen, die Inquisition bey den Leuten fürzu-
nemen, damit die jenen, so vnnser Königreich vnd Landen
mit Zauberey vnd annder ir vnerlaubt Mittel vnd Practic
schedlich sein, erkundigt vnd erfahren, auch solche Personen
mit Recht gestraft vnd vertilgt werden, mit specificier-
ter Verfassung vnd Ordnung, wie es in solcher Inqui-
sition vnnser Königlichen Cammer halben gehalten
vnd Königreich Böheimb betreffend, Landschaften
nach etwas Ingrossierter, allenthalben verordneter
Inquisition angestellt vnd vorgenommen wer-

Ferdinand der Ander von Gottes gnaden Erwelter
Römischer Kayser zu allen Zeiten Hungarn und Böheimb
König etc.

Unsere gnedige Liebe andechtige, Nachdem
Euch bewusst, wie das sich Ewer Ungehorsam
gegen Unser und Ewer Obrigkeit Widerwertigkeit
erhalten und Ihr Euch nicht Abtrags gehalten habt
Wir gnedigst bewegt worden Euch Unsere Ge-
nad anzubieten und Euch zu Gnaden wider anzu-
nehmen, Also das Ihr Euch Unserer Gnaden
Ungnaden und Straf halben, so Ihr gegen Uns
verwirkt haben möchten, Unserm Befelch gemäss
halten und Euch gegen Uns und Unsern Ver-
wandten Unterthänig und gehorsam erzeigen
sollet, Wie Ihr dann solches alles aus Unserm
Ausschreiben, so Wir Euch jetzo zugeschickt, wol
vernommen haben werdet, Und wiewol Wir
nun Unsere Gnad und Barmherzigkeit gegen
Euch zu erzeigen geneigt, Dieweil Ihr aber
Euch bisher gegen Uns und Unsern Verwandten
nicht gehorsam erzeigt, sondern Euch wider
Unsere Gnad und Befelch mit Gewalt gesetzt,
Unsere Unterthanen und Verwandten mit
Raub, Brand, Mord und Plünderung
hart beschedigt, Auch Unsere Ambtleut
und Diener, so Euch Unsere Befelch
furgetragen, gefangen genommen und
Ihnen Ihre Pferd und Harnisch
genommen, Auch Unsere Ambtleut
und Diener, so Euch Unsere Befelch
furgetragen, gefangen genommen und
Ihnen Ihre Pferd und Harnisch
genommen, Auch Unsere Ambtleut
und Diener, so Euch Unsere Befelch

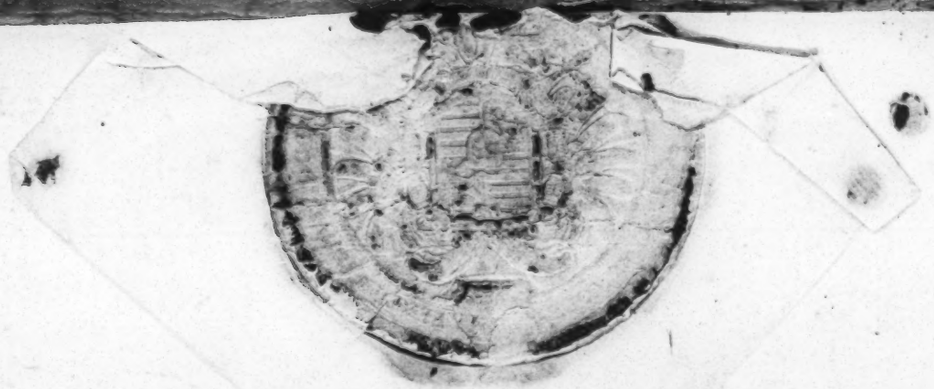
Ferdinand.

Guilielmus Comes Slatata
L. Bohm. Cancellarius.

Ad mandatum Sac: Reg: Maiestatis proprium

Copia

1628. 10 Octobr.



Dem Ehrwürdigen Johan Georgen Bischoffen
zu Bamberg, Unserm Fürsten Rath und lieben
Andächtigen /.

1628.
10 Octob.

Bamberg /.

Certis duorum literis ad nos perfertur, cmentita
quadam diffamatione de gravibq quibusdam
personis Ecclesiasticis Diocesis nostræ, quasi de
abominando Magiæ crimine suspecti coq;
infecti sint, tota aula Cæsarea parerebbisse,
atq; nominatim Reuerendor, fideles ℰ nobis
dilectos, Fridericum Tornerū Episcopū Habro-
nense Suffraganeū nostrū; ac Joannē Christo-
phorū Neusetter Sturmer dictū Eccliæ nrę
Cathedralis Præpositū ea propter per orā
omniū passim traduci. Qua tanta rei
indignitate iustē comoti egerrimē sane tulimq
innocentiam virorū istorū, ac cæteri nrę Diocesis
Cleri famā ni tantum à detractoribq proscindi,
deq; fœdissimo flagitio apud M.tē Suam Cæs.am
totamq; Aulam non sine nostri boni nominis
detrimento falsissimē in suspicionē trahi.
Quare crescenti malo occurrendū, ac innocentū
famæ, Cleriq; nri honori, quod ni nobis ē, consu-
lendū, officij ratione necessariò duximus.
Ad quod cum plurimū Re.ā Vestra conferre
posse gratiosē iudicemq, quippē cui apud Ma.em
Suam, totamq; Aulā ℰ authoritas ℰ accessus
crebrior, eandē ni Dnō rogamq, vt innocentiæ
patrocinium suscipere ne grauetur, ℰsi fortē
cmentiti huiusmodi de præfatis, aliisq; nostræ
Diocesis personis Ecclesiasticis rumores nec dum

sopiti sint, iterumq; repullulent, tam Sua Mai:
Cas. ea quam aliis omnibus de certa fide et scientia
nra sinecrè attestetur, maledicis istis auctoribus
nullam omninò fidem adhibendam, imò vero
nominatim Suffraganeu nostru et Eccliæ nræ
Cathedralis Præpositum supradictor non solum
ab hac nefanda labe prorsus alienor ee, sed com-
petiùs velut geminas Eccliæ nræ columnas sua
nobis consilia, et fidele vel maximè in hoc
Magiæ flagitio extirpando opera hactenus
egregiè probasse. In quo vtì nobis Reue. Vestra
pergratum faciet, ita et nos sibi (cuius deuo-
precibus et sacrificijs nos nostramq; Dioceseos
curæ comendamus) favore gratioso devinctos
retinebit. Bambergæ in Curia nra Episcopali
7. Novembr. 1628.

Ad D. Camerar

Copia Litterarum ad P. Lamor
manus

2. Nov 1628

Recessus Procuratoris Fiscalis Bamb.
contra Joannem Gregorium Oeder Vicar.
Summi templi hic Bamberg.

Coram Reverendissima Vra Dominatione
~~comparet~~ ubi competenti Judice in
~~causis~~ & Vicario in Spiritualibus
Bambergensi generali &c comparet
Balthasar Harles Procurator Fiscalis
generalis & ~~specialis~~ & pacis ac brevi
fer dicit atq; proponit, Quando
quidem Dominus Joannes Gregorius
Oeder Vicarius & Clericus in Summo
Bamberga personaliter presens pra
via diffamatione, ac legitimis indicijs
sufficienter probatis legitime citatus
accusatus, Examinatus, etiam dato
sufficienti termino ad sese defendendum
extra torturam leviter tamen
applicatam talia & tam enormia atq;
atrocia commissa crimina Apostasiae
consummatae, sodomiae nefandae,
Idololatriae perfectae & sacrilegij alia
horendissima, gravissima & nefandis
sima commissa flagitia, directe in
omnipotentis Dei omnium Creatoris
manifestam contumeliam & iniuriam
directe, sponte libere & ultro aliquo
ties iudicialiter confessus atq; ita
propria oris libera & constanti con
fessione convictus fuit, ad protocol
lum desuper habitum & acta judi
cialia, quae inter partes notorium
facere solent, sese referendo & quia
secundum traditionem Canonum
non tam verbaliter quam actualiter &
realiter deponi, degradari & curiae
Seculari tradi potest ac debet.

Fiscus petit, siquidem in confessum
nulla alia partes Judicij esse soleant
nisi in Judicando & condemnando per
Ema Dominationis Vestræ sententiam
definitivam pronunciari decerni &
declarari, Eundem Reum propterea
eadem damnabilissima & flagitiosissima
ma commissa crimina, omni suo
honorifico officio & beneficio Eccle
eo ipso nullius esse roboris, atq
ijsdem sententialiter perpetuo pri
vari, ipsumq ab illis verbo de
poni & pronunciari, realiter & ad
aliter secundum traditionem Canon
deponendum & degradandum atq
Curiæ Secularj tradendum esse
desuper Ema D. nij Vræ
competens Judicium omni melio
modo humiliter implorando.

Sententia

Inter R^mj nostri Fiscalis procurato
ron Contra Joannem Gregorium
Oeder Vicarium in Summo Bam
berga.

In causa Accusationis coram nobis
Friderico Furnero SS. Theologiæ Doc
Canonico Collegiatæ Ecclie S. Stepha
R^mj & Illmj Principis ac Dni Dni
Joannis Georgij Episcopi Bamberg
Vim Pontificalibus & spiritualibus
Vicario & Officiali generali & ad
causam delegato Judice pendente
inter eiusdem R^mj Fiscalem ad
exnia & Joannem Gregorium Oe
Vicarium in Summo Bamberga rem

personaliter presentem, altera ex
partibus nris & ñrīs ciñdem fiscali
accñsatione & petitionibg, nec non rei
gemmnalis & literatis confessionibg
Judicialibg sponte, libere & expresse
factis ac aliquoties constanter repe-
titis, alijsq; actis, ac toto processu co-
ram nobis habito, diligenter & ac exa-
cte omnibus perpensis atq; Examinatis.
Nos supradictus Fridericus Förnerg
protribunali sedentes, solumq; Deum
eiusq; timorem ac Justiciam pre
oculis habentes, per hanc nostram
sententiam definitiuam, quam de
theologorum & Jurisperitorum consilio
more majorum nobis scriptis ferimg
in Nomine Jesu Christi Dni nostri ac Beate
Marie Virginis nominibg pie & sedu-
liter invocatis, dicimus, declaramg
pronunciamus & definitiue senten-
tiamus Deum, propter ipsius hor-
rendissima grauissima, nefandissi-
ma & damnabilissima Apostasie
consumata, Sodomie vicio, Filolatrie
perfectas, sortilegij maleficij, sacrile-
gij aliasq; in actis designata & ex-
pressa in omnipotentem Dei omni-
um Creatoris manifestam & nitidam
damnationem & iniuriam directa
atq; ab ipsomet sponte, libere & libere
Judicialiter aliquoties constanter con-
fessata maleficia, atq; adeo de
omnibg istis malis facinoribg & de-
lictis propria & libera atq; judici-
ali proprij eiusdem confessione con-
victum, de iure sacrorum Canonum
suo officio & Enforcchastico & primi-
tivo Clericali nichilum esse relictum

Idcirco Nos auctoritate Dei omnipo
tis Patris, Filij, & spiritus sancti & p
ipsorum omnium huiusmodi officio & ba
Ecclesiastico sententialiter perpetuo p
namus in his scriptis, ipsumque ab il
narbo deponimus & pronunciamus real
Hac finaliter secundum traditionem Ca
num deponendum & degradandum, c
eique secvlari tradendum esse.

Recessus
Procuratoris Fiscalis ob
degradationem

Dienstags den 3. Aprilis Anno 1629.
ist N. N. von N. in die 9. Juni ad se
gebeten gründlich zu Confession
zu admittiren worden
der Ursach,

Dass sie zuvor sich zu mir verfügen
wurden, wann N. in das nächst Zweifel
kommt ist, so sind sie das Volk abzu-
kommen schuldig, das er zu Ihnen
komme selbst, und sich mit ihnen wolle
kunde darüber kurzweilig machen,
wollen er dann das seinig als Freiheit
Conscientz weg mit mehrern können
Habt er Jesus gerüstet, da auch sein
N. kunde alle nachfolgende Fragstücke
jedes bei gemessen, und er sich, ob sein
verwundert und erschrocken, dass
dein Fürstein oder Reich Gottes, welches
seinen besten Kopf kunde zu Nichte
gehabt, den sein Tag: N. nicht gebraucht,
N. N. N. N. N. N. das habt die silberne Gabe
darüber der geschliffene Stein, kunde
sein Tag: N. nicht erfahren, geschmeidt,
durchsehen gehabt, denn die das Silber
sein nimm Volksschmid für N. in der

N. daselbst stumb die gleichen posstn word
aldra vnder seine Silber vnnd gelds gelt
/ daselbstin auch alle bemelte Instrumenta
gehörig / gestossen, vnnd hat seine
gehabten anstos gehindert, welche dennoch
sich auch sein Mässing, darauff er
gehandelt, gesponnen.

NB. Das sein Vat. N. sein sich hat nimmer Silber
gabel gebraucht, vnnd obgemelte
N. N. sich bey seinen Lebzeiten
schmidten, Silberne löffel angehabt.

N. N. der das Leibmesser sein N.
hat gehabt seinen Diener auch ge-
schenkt, dann bey seinem Leibmesser
sein N. gesagt, das die so sein
N. auch gehabt, vnnd ist Diener
anitzo auch haben wollte, das die
so gegnadten Leben solte, N N N N

welchen alle diese Instrumenta weit vnter sie
gehen gemacht, als er diese streicht /
vnnd schmiedt, vnnd selbige macht nicht
verrichtet werde.

Ist anheut tags als seine N. N. N. im N. seine hat ihnen Veldtern getraid
zu gressen, und es hinaus zu
ihnen gangen, darinnen Sie
in der Feldruhe gestanden, und
Sie selbe gelossen abkommen
lassen, welches Sie abgemeldet
Verstehen wurden.

Darauf ist ein Esel sein N. angetrabt,
warinnen Er gestriegt und das Zeug
mit gehabt, was man ihme Essen
wollen, darüber ihm bald der Kopf
warm gemacht, wie er nachst wolle
wurde,

Worauf die mitnamente zu dem
Wasser so nachst daselbsten gelegen
gangen, und sein Diese Sache alda
alda mit einigen unnützen Red
arten, Sein Vat: N aber und
ein Knecht
und ein Knab gehabt.

NB. das Diese mit ihme gezigt, dass der
Bauer, so das abgeschnittene Getraid
heimbringen soll, Person sey.

Ich nun das Kind gebadet worden, wer
es dan: ich selbst Rüst und seine Weibs
Brüder und Sie, als Gevatter gelegt,
und darnach gegen Abend Nachts
Zeiten, und von gedachtem seinem Weib
massen in Christ und seiner Frau wohn
Ehe ihre Kosten worden, N. N. wohn
sein daß gewesen, und es dan: selben
seinem Leben nach Farb genannt wor
den ihm einen Dalter / den es seine
N. aufgehoben habe / nungebürnd

NB. das seinem wohnen wohnen, obgedachte
Gesellen zum Kindel aufgestanden.

Mittwochs den 4 Aprilis 1629.
ist neuerlich N. N. wieder examinirt
worden, wo er bekennt sagen

Das wir halbwachs seine Frau
sein Weib Brüder ihne in seinem
Leichten Krank und wie die Nacht
stehen wollen, darüber es dagen sich
gedrüstet, und wollen es sich be
sorgt, das es ihne sehr wohl ihr würde
gehen mit ihnen wölle, sein Weib

Cron ihm den Fest hinzuthun zu
thun, und ihr darauf mit einem
gar spitzigen Griffel, in gedachten
seinen Arm und Achsel geschah,
Blut darauf gewinnen, und
darauf sein Tag-Werk, und auch des
Er nimmehr sein Brief, in sein Buch
geschrieben.

Als dis sahe der Christ Cron ihm be-
fohlen, daß Er Gott in Himmel
seinen nicht anruffen oder anbeten
sondern ihn für seinen Gott halten solte,
welches Er dann sonsten als andere
Heiden thun müssen, und wenn Er
das heilige Creutz gemacht, sahe Er
selbst in sich gehen und weinen

Sagt von dem Gebet, damit er seine
Christ Pflichten angiebt, daß es geht bey
Heiden und Türcken, will aber mit
denen nit viel Handels, betrachtet sich
ganz und gar nichts Rechts, und ist
augenscheinlich sehr stützig und
darüber gehalten wird, daß sein Christ

bey ihme zuerkennen, und selbes Zuschätzen ihme
anzubefehlen habe.

Obrig in allem hat obrig Innhaltens zu
erkennen, so hat dem N. Augen gehalten
werden, darbey besichtiget N N. N N. NN.
NN. darzu und darüber es hat einen
Maßbrunn gabe gehabt, bey ihme hat
seine gabl einsehen allezeit gehabt N
N. und sein das Landt N. N. ihres
dessen N N weder niemahls bey der gabl
darab gehalten, der sich also dem Gericht
anmaßt genommen, hat den Schelt der ay
dem Meyn zu standt Zugelassen
und also es selbes gehalt [illegible] dem Schelt
zuerkennen, welcher der Schelt über den
maßen fortgelossen, und nach dem
selben Schelt an dem Land angestanden,
welcher auch selbiges muß es N N. wider
umbtrag, dann das und sein Landt also
dann hat die gabl wider Recht gemessen
und fortgeführt,

Als befehlen ihnen Innhaltens Statt Landrath
Herrngerichts Richter oder wehr Ihr

ein Brennend Liecht hat der Todten stehend
gehabt, welches gar Lang gebrennt, hand
gedacht 11 Vhr Zeigen müssen,
dann es selbem nicht, als die 2 andere
mitt genacht 2 Liechter erloschen,

Ist die abers gestirb. der nam nacht bey der
Todten in einem Saal, welches mit
einem weissen Tuch bedeckt gewes
gestanden. / Haben die Leichmache hinus
selben Saal heraus auch müss
C. Disch Tisch, die an stadt des gebetts hat:
mund nach dem essen allzeit Heim
müssen, Darnach die sich Leichter
die Liechter hat die Todten gesetzt hand
gessen, In der Kamen Tisch die nimmer
sich gehabt,
Nach der 11
Fulenen Mahlzeit haben die wider
Leichmache heraus dancht mund nach
holendnen dancht nicht andtet. S. V.
gehen müssen, darnach die Het 11
nachts heraus gehabt,
Dann es sich etwas hundert sich
Zusammen gehabt, wenn Leichen, auch

Sie seinen und Ihrer, es aber sehr
wenig mit allem Ernst suchen
so offt man sich etwas gezeiget,
verlohren sie mann ein Schaf
Lagen, und kam auch offt Post
Lügen gehabt, dass sehr sie wehe
gethan.

Ihr sehr nach seiner Versicherung, wenn
derley geschehen, als sein denenen
N. N. wie sind offt denn Pferd z. N.
ausgeraubt, welche die gepücket, und
damit die Cräfft verbrennet, und ge-
mordet, wie denn die selbst Kirchen
den Cräfften niegrey,

Ein den andren sehr seine versicherung
wenn es sie N. derley genugsam
als die nimm offen Glaubt genugt,
wie denn die sie befahl und geschrie
sehr Christ, S. V. sein offenes Volk
sein die Heiden dicht und verein
den Cassen wendt, sie nachts denselben
geweihet und wieder in sein offenes
S. V. Dienst, id est vera, nimmahmen R.

Jhm den offenen darmit [illegible] die Augen
geschmückt, [illegible] gesagt, da [illegible]
[illegible] nun in der Teufelsnahmen
da wirst nun mit [illegible] gestimmt werden.

Hingegen nach [illegible] Kind
ausgraben, welches [illegible] N. N. N. N. N.
für N. genommen, alda [illegible] [illegible]
stehen wurde in Leibes gestalt / wegen
die der Leib [illegible] / aber das Geld
hergegen wiederum gestellt / gefehlt,
[illegible] aber N. N. NN. N. N. [illegible] Jhnen
Jahrtag an nit lasse seinen Acker
gehalten, gemacht, mit [illegible] [illegible]
an die Gabel gebunden / [illegible] mit dem
geschehen, die Aeste aber, deren die
[illegible] [illegible], seinen die mit
wasser ausgestillt,

Nach seiner Auferstehung mit Fleisch,
welches [illegible] mit andern seinen Gestalt
sich N. in dem Keller [illegible], alda
die Thüren [illegible] [illegible], auch wie
denselben gefall, [illegible] die in selbigen
[illegible], mehr ihre Gesichter [illegible]

ausgeschrieben,

Wie aus dem selbigen Brief nunmehr zu
N. in meinen Closter kommen ist in der
Nacht gelegen, gewesen, alda mit seinen
Gesellen gessen, trunken und gespilet
Narrative cum quadam admiratione

Das die Sünd der ihre Commentzeichen
und Herr Christ mächtig, da die / sci: die
Teufel und Hexen / den Sünden pflegt
aus seinen eigenen Kräften, kommt etwas
die mir nit sonderlich Christ gross
scheinen, daß die Sünd selbst seine
Schwindsucht könden.

Nachst aus nunmehr derhalb gerath
als scheine gesellig unser N. N. ein
in der nacht vorhanden mundt ge-
trunken, oder gespuchet, welches sehr
gefährlich, es aber Hexerey gedacht,
und mit seiner gesellig darüber
zu der Commun hinaus und seine
gelaufen.

NB. Ihre gedruckte Rindsbrey, der man

Die 3 Eintz Jemmichsten, es gehet Clar
sessionem würde.

Item das es stehen Abends mit Hoch
mit unnützen Knecht, warten N. N. etc.
etzlen, der an statt seines Landsherrn
Lehnsleut empfahe,

Anlangt auf, das wenn es hinderlich
Leuten stehen, an dem Kostenbrauch
abzubrechen, die mir die Römischen
Jahren Hofen müssen, das Kloster an
sie, Ihre Mayst hinder der gleichen
gar nit stehen würde.

Item, das es nit wasser, stehe die Hofes,
das es gemasse dieses mit Mayst
Schüssel gebrochen, hinder die Kinder
Brüder nicht ihre Hofe gehörten.

Nachmittag die Eodem

Hat es etzlig das es N. N. für einen
E.V. Hofmeister und diese Halte, bitte
es N. N. und Consequenter Jemanden
Selbst Ihre als verschied sehe,
Lasse es bei sich seinen Lüsten bleiben
sind Dazu.

Demselben habe nachmittag verschienen Freitag
Herr N. N. durch N. N. sein gnädiges
Herrn N. N. zu mir Kellerey geschickt,
derselbe mir anfangs vermeldet hat"
lichen zu erscheinen, alda selbe mir
fürders wissen thetten, warzu mich auch
meinem Ehrenamt erachtet hätte wissen:
und gehorsamb schuldigste Folg zu"
leisten, derselbe mir in der gethanen
Red nit gefallen, N. N. N. N. N. N. welche
gethanen fürders meine selbe gedachte
Herrn Rätzen mir zu stündlich besser Ungen
gen N. von N. abgeschickt, so dass:
selbe bessen dass gestalt, und selbe
mit einem niemen, der Herr sein
Christ gebenn, getrieben, der Herr
vater hett N. Ungen bei seinem Leben
lautz ausgesprochen.

Hierauf der Christ Bürg nicht die
seinen angezeigten selbsteigen
seinem Herrn des gestrengen
festen N. N. Herrn, erklehren sein N. N.
solch hoch strafbar müssig seinen Christ
zu ein oder seinem Christgesellen

Ein Brief macht Lust und auf Freude
Begierde nach dem Lesen, wenn
sein Brief bis ihm gemacht, der Ihm
sehr gefällt, der es alles sagt, und
verspricht gehorsam, Thun es auch
treulich leben wünscht, wenn es Ihm
dann selbst bekannt, sind derhalb
N.N. und N.N. S.V. Dich, mich N. aber
der sich bestes alles beschreibt, einen
gleichmäßigen gesinnt.

Ein Brief Brüder sind Ihn, und auf N.N.
von seiner Verfassung, wie in der
Antwort bereit genug, Klage machen
gelesen, welches es auf gleich nachsein
Verfassung, als es seinen Verein
Ihnen,

Das Gemüth von der gute seinige sind es
genommen, sein Klang geschmeckt,
und verlässt geben, darzu sein N.
gesagt, in der Freude machen, so Kaufe
sich Fleiß machen, weiter Schalen Fleiß
herausbewahrt, und es müssen sehr
in der N.N. Haus geschickt, welche dem

unsers theils an die gehaltt, bey dem
nächsten Concilium, solle die
sachen müssen mit recht gehn, da
nichts offenbars noch der sagens ge-
setz, sund die streitigen theile
sie gelehrt,

Zu verstehen der schrift solle die alte
gebräuch, wann die böse gewöhnt,
sollen die gläser damit gesmandt,
sund wann die wasser getaufft ge-
nennet, warumb die Christ Kirch
worden, sund alles was zu ge-
hören, sondern was solches auf N N. nim
gesetzt.

Es habe auch Paulo gemacht, in dem
sie sein brief Ebräy schrift geben,
darinn er mit vielen scharpfen
reden Bundsgenossen muß,
der leyb und Christi, der ein ursach
sind und der sach, die sie sein
Brief geben, stehen und bestendig
wissen, welches es alles mit sich

seines Geistes in seine Jünger gehen
und sie zu seinem Dienst tüchtig und bereit
machen.

Darüber hat Gott verschiedene Gaben
der Erkenntniß mit theilig worden.

Wegen Raum des. darum er von
seinem Geist reden sein, und der Sinne
nicht zu nehmen,

Wie Christ habe Sinne aus der gemeinschaft
mit der H. Dreyfaltigkeit gerissen, der da
reine von der Menschen gemeinschaft
des Herrn ist genommen, und ist in
der Taufe zu einem Gliede in der
Christ Kirchen, und darinn wieder
seinem in sein Gemeinschaft gerissen,
Ja wollte damit er seinen lieben Gott
anzeigen, welche er vornimmt
nicht lassen noch verlassen wollen ob
Sünden wären gantze
Schwartze Striten, weisse Striten
Fahnlesbieten, sich auf ihr Gnade
zu Rahm.

Incipit flere & nihil ulterius loqui.

Solandum, das man solle nimmt gebet
oder leydes, damit er seine ab-
Gott verursacht müssen, N. allein
seinen erkandt, aber in unserer
eigenen Exempel und Nothe sehen
zu stehen.

Ach sihe an, in der Teufel Nahme, grüne
Gewinn, und weissen Gewinn, schwarz
Gewinn, und Haselnuß bey, der
nehme der recht gebet.

Verba Abnegationis. Ich will nimmer
mehr dein sein, Sci: Gottes, und
Ich soll dir nehme weder der geistlich
zu sterben, in der Teufel nasen,
sein Name selle in dem Höllisch
feuer brenne, und ich will
immer und ewig der Teufel
sein

Fabi Gottes sinne, die heiligste Jungfr.
Mariam, die Engel. St. Michaelem
St: Mariam, St: Georgium und St Jacobum
zu Compostel.

Sonnerstags den 5. Aprilis Anno 629.
ist durch Commission N N. diese Sache
dem Angeklagten vorgehalten worden,
der denselbe wesentlich Satisfaciret,
und deshalb Bürgen gestellet.

Montags den 7. May Anno 1629.
Hat N N. die Eidt seiner Unschuld
Satisfaction.

Welchem Eidt die Gesellschaft mit genommen,
als N N. und N N.

1

2 Ist der andere, daß die N N die Eidt
seiner Unschuld nimmermehr Schwören
dürffen; und ist Ihr Eidt gantz
dagegen, daß sie die Eidt unbedacht,
der obrigkeit nichts von seiner Gerichts
Sündag oder Versäumung Satisfaction,
sondern Ihr Eidt Schwören
gehen lassen, und alles Ihr und
Ihre Kinder verloh, welche auch
selbige muß sich understehen Ihre daher
Versäumnuß, bey sich habende
Gebühr Strafe Zu erlegen, und also auß

seine [illegible] Gnädigen, welches Sie
aber nit gethun, hat dieses sie
seinen des heiligen Crucifixes genommen,
derentwegen sie mit ihrer gabel sie einen
gestossen sinnes gestorben.

3. Item sagt er, wann es sich
zutrug, das mit welches Kirch eingeführt
sahe N N ein Underscheid unter Ihnen
gemacht, welchen d. V. seinen Mitt
gesetzt, sige es bald den verdacht gemüdig
gemachten, und habe das Kirch eingeführt
hätt,

4. Weitters, wann es zu Zeit Angen voll,
sige abgedachte N N. in seinen Bett
gangen, habe alda sie Mäle sach
genommen, derentwegen bald sich auch
ein wind erhob und es dicht [illegible]
jagt,

5. Zum fünfften, da wann sie ein kunckt
es sige mann oder Weib sie sich
sie dann dörfe seinen brauch, kunckt
das deutsch wort Cunt, es das dörfe
Christ, seine nim glaubens Zuschlein

mit Salben / damit die Leuth kommen das
Ihre Zuerkennen, und das Gastrecht /
geben, Es darf: Sie auch mit dem Hut
ausgehen, und in seinem Vatterns
Hauß herberge, Dergleichen darf kein
und der böse Geist der N. Lustre N.
auch der gleichen Fürsprech mit nit Holz
der N. Berg gnennt, geben, damit
Sie Es darf: Essen in seinem Holtz zu
Holz, und sein Vatter Gastraiber gemacht,

6 Essens, Sie Ihr Gott haben wölle, das
wollen die Hochedelgebohrne N. N. mit dem
Innhalt die Ihm Einnehmen gebrauch
kommt Recht zu straffen gewerb / zu stehe.
Die Ihnen nimmer andtwort geben mach
sollen, Demnach Sie kund alle in
diesen Fürstag benennte Personen
unsere N. gesetzt, alda das Land, da
nimmer die Hochedelgebohrne gelegen
welche das Ihrig zu stellen, aufgründet,
und abgebrennet, Demnach die
Innbelangen wider nach Hochstehen,
das Ihrige aber mit welchem die
selbe Land aufstehet, Sitz N. N. N.

und N. welche alle drey auf meine gabe
gestanden, mit sich gestritten und dieses stück
gestanden ist das zu meiner verschimpfung,

7. Zum dritten, das sein Geist Gottes
welcher selbige nicht bey ihme gewohnet
als er in der taufe der heiligen
N. haubte die augen gesalbet, weil die
bey seiner verschimpfung gewohnet
hette durch schelten, ihme den
falschen nahmen zu geben.

8 Zum vierdten, das er sich seine eigne heilige
Gottheit gegen Gottes heiligen, der
sünde nicht gewohnet, der sein tag:
Gott, und stimme nicht als der
andere, selbst vermeine bey ihm
sündliche künste, gantz unbesinnlich
sind mehr als ein Gott und Göttin
Gott.

9 Zum letzten, das er nicht nach
seiner verschimpfung, obgesetzte ihr
herren, Gottes, erkenne, nur einerley
aus der N. Kirchen gebohren, welche
ihr selben nachgesagtes er falsch

solen müssen, N. N. N. N. N. N. N.
welches dann die so gebraucht, die best an
Leuten gestuhnd, und derselben viel
und gebraucht gehabt, sonnder haben
alle unnutzliche gestücke welche Leuchter
hersetzen und herstützen müssen Leben
auf die Leuchter damit gestellet

Item haben die selbe Leuchter in die
mitte gelegt und mit den Bretter
mitnimmer gestellet, welches und
dann denn gewonnen
haben so gedacht Leuchter genommen,
und jede nachdem sie gestanden
einen Fuß damit geben.

Nach solcher ordnung viel und mehr,
welche mir Maßzeit halb obgemelt
verbleiben welche wir hinzuzusetzen
vergessen müssen

Item Gesandten und der Könige Diener
und die andern mit abgemeldte welche
Katzen und Hund haben, welche man
nehmen könne, an statt Ruhe,
Wann welche Kurtzweil da wären sollen,
welche so recht Natürliche Katz
und Hund, welchen die also in

Lügen zu erfinden. Versetzt es böse Art
und Sinn,

11. Wer das Ärgste, Allermeist gewagt
Und die allerbest über dem Essen stehet,
Unserm nächsten Leben weiss schwarz
Und recht scharfrichter Kind allda gewest,
Verlese es selber müssen.

12. Das ist Gott ein verhasst Leben,
Klerisig Kind sich und tröste, auch
Ihnen fertiglich erbiete, der Obrig,
Keit nicht Widerstehen, da ihnen auch
Das zu viel Ehrenn Komm,

13. Das wenn es ein examinator sein
Und mit den Leuten Zuschin haben
Die aber nicht Ehrenn wollen, wollte es
Die ehrenn lassen, das die dann nicht
Die ihrenn Kömmte,

14. Nach dem Exempel: seinn Gott abgeriss
Ehrenn es, das best sei Gott
Selbes nach Du ihnen ist die gefängnus
Komm, ihnen nit allein Leib und nicht
Leibenn auch ihre geschicht, das es ihn

abgeriss, mit kommandt, das selbe
abtisser seinige, dann er denselben
geben gerost hinfür anfüg spürte,

15. Ob ein sichtbar zeuntes das N. N.
N. N. N. und N. N. auf die seine
Inhaltung gemacht.

16. Ob der Königliche Durchleuchtig Fürst N. zu
Hertz sache mündt wurde, das sein
Volk Gewalt sich zu seiner wahren
Herren genommen, und zu dem steuer
Fürsten gekommen.

17. Obmund auf, das wann die Haus auf
einem Haus Herr, und Besitz der
Füllen, spricht, endlich Feuchtigkeit
wirt verfüllt, es aber mit wissen
Köpfen nit die Steyn, geben, die selbe
Haus dann in ein Fürste Herr
Gerüst suche, endlich dem Herr Gott
gebe, seinen Fürsten, und dann
selbe wirdt mit obgedachtem
Herr Fürsten einen Fürsten in der
Innere Haus, Gerüst der Haus
Kommenschaft, müsse selbige nacht
eins aus demselben Haus stark,

Dass der H. Geist gesetzt, so ein
jeder nach seiner Verrichtung gesetzt.

18. Item, der Ehe einmahl bey der Ge-
meinen Christi von N. N. N. N.
N. N. N. N. geredt, der die nimm Ehe
gemacht, als N. und N. hat der
Bräutigam die N. genommen, und Heim-
gesucht, welche Kinder drey drey
Kleinen gestanden, und mit einer
Kleinen Eheleib †. Hat nachst die
Heuser mm gemacht, die dem selbst
gegen seinen Herrn gereichet, welche
dann wir auf alle unterthanen
selbst erst gestraft.

Schließlich meldet es, der H. Geist
der nit stimme der Gläubigen
gaben hätte, und von ihm sich lehr und
unterricht gehalten werde.

Hac sequentia omnia ratificavit
septimo decimo die Maij Anno 1629.

1624

Examen

eines Neunjährigen verlassenen Knaben.

Hochwürdiger gnediger Fürst vnnd Herr,

E: F: G: Mein schuldig Gehorsam Dienst ist jederzeit zuvor.
Gnediger Herr, Es seindt Montags den 9. Decembris dis
Jahrs wir Burgermeister alhier nach dem Landthaus gangen, vnnd
den Herr Marggrafen Commissarien die Ratsstuben sambt
allen, da Inhalt der Landtags Abschaidt wir gebeten weiter dieselbe
Fürstl. Eigenschaft schreiben, vnd begehrt wir es die Landtags
Herr wollten ansuchen, sey es Freundschaft oder Feindschaft,
wenn es aber Feindschaft gesterckt weiß es nicht, Herr auf Niemandt
gesehen. Dieweil aber Euer Fürstl: Gnad: vnd Herr, der
alle Recht Erbarmherzig gehabt, gleichwohl Jemandts Fürbitter weiter,
(dieweil wir dessen auf vnser E: Fürstl: Gnad: Herr offt vnser
gnediger Fürst: Landtsherr) vnd in der Ratsstuben schier Erfunden,
Derhalb ist vnser Fürfall nach gedacht, gleichwohl als Recht
E: Fürstl: Gnad: in aller Landtsherrigkeit, weis ist es Gelegenheit
ohne Jemandts weiters Landtsherrschaften Fürbitten,

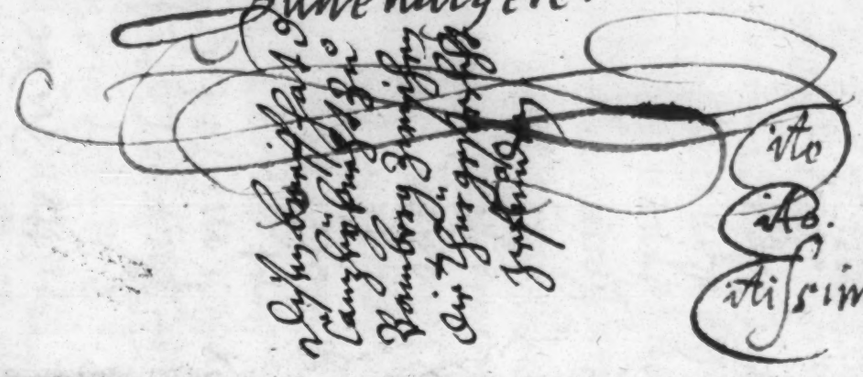
Vnd thun E: Fürstl: Gnad: vnser Herr, vnsere Person
gehorsamb Landtsherrig vnd Dienstlig Befehlen, Datum
Nurnberg den 9. Decembris Anno 1629

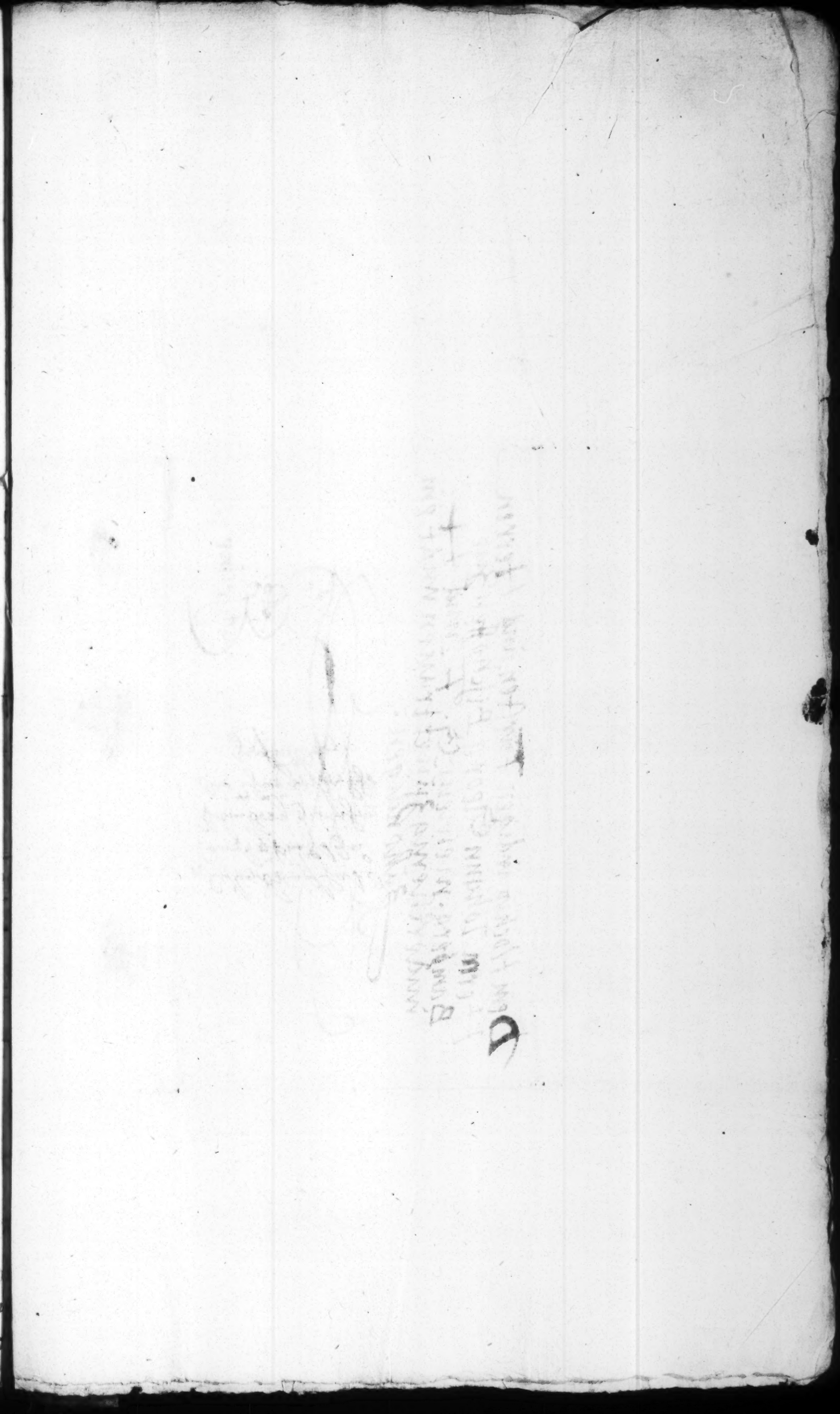
E: F: G:

Landtsherrig vnd
gehorsamer,

Christoph Löffl
Ratsdiener

Dem Hochwürdigen Fürsten und Herren
Herrn Johann Georg Bischoffen zue
Bamberg. meinem G. F. und L.
inderthenig zuuor trauen und ein
Gehorsamen.





Dialogus
oder Gespreg von zweien taglonnern welche
zue Vorsem in einem Garten haben gearbeit
und von einem Forger feimblich gefort worden.
mit ihren verbis formalibus als lautten.

Hainz Samsen und Cuntzen.

Cuntz strait

Du Samy hast nit nits Neus gehört. Ich hab von einem Burg
achie neulich gehört, und hat mirs vertraut, mit viel
darvon zusagen. Jetz seint ir und du allein. Wan der
Bischoff zu Bamberg vor dem frühling nit werd anfang-
en die Grutten zu Vorsem zuuerbremen, und haben
schon die 3 Jarher die lieben Grüst verderbt und erfrort.
das viel Purger zu grossem schaden komen. das ihrig
verderben müssen. Dan sie klagen zu eins 2. 3. und
4 hundert gülden schadens, nachdem einer viel gute
hat. Jo wollen bei ir so Forger auffbrechen und fir
weg zihen gein Prag und Österreich zum Kaiser und
Polyes clagen. Dan sie komen kein Grust, steuer
nach wachsfest geben.

Samus sagt

Ich hab auch einn Forger gearbet. der schmit auch einem sente
Nadt den herren tapfer auf. und sagt. die herren gön
nenden sie den Forgern nits güts. Ich hab der Forger
meister Lederer zum Messer Matheson gesagt. Wann
ers sie mit könt zue komen. so solle er hinaus zihen.
es stehe im alle tag 4 thor offen. da wer ein schöner trost
hilf und schutz von einn herrn. und er lederer hab sich schon
einmal wollen fencken er sei ein Grutner sein.

Cuntz sagt

Jo so hat dausent, hat der statmister recht zum Bruster Mag-
euser gesagt. Es sei that da einem landverretsman
ein fruest auf m Bett wasche.

Hainz sagt Samus

Für dir Cuntz. Ich hab auch auf mein gots dausent Nadt
gehört. Ich hab ein herr der Leitlein im Castenhof sagt,
Wan er das gelt mit furen könte zum scharren, so
wolter keinem Forger nit helfen. das ist ein Nerrische
Red von einn jungen Raths herrn. dir Cuntz was solle nun
ein Forger bei ir herrschaft für ein trost haben. wer
kein wunder wen schon die Forger aufrurisch werden.
dan ich hab gehört der arme Fischersman müs den Raths herrn
verunfechten. Wan der arme Forger den Raths herrn ver-
steuern. so künnen die H. wol wol sein.

Cuntz sagt

O lieber Hanns, ich hab auch mein theil Haidt gehört von Borgern die gwaidt haben. das die Haidt haus auch im Marck müssen legen. wie die Hutten aus dem heissern aus vndern thorn. vnd müssen horen, wie die alten Hödnen dantzen. wenn nun das der Bischoff soll wissen. vnd nicht straffen. wer gott selbst schelig werden.

Hanns sagt

so so lieber Cuntz. hab ich wol gehört. der Bischoff hat gesagt. es steckt das Dorf heim so voller Hutten das er nit wisse. wo er soll anfangen. ich wünder sehr das er so lang mag warten. vnd kein Anfang machen will. möchtens villeicht ein wenig Lemmig werden.

Cuntz sagt

hi ei Hans was sagst. sagen das die Borger. das schon etliche Hutten in Cuntz heint beschrait vnd von der Hutt herab gefallen samt der gabl. vndes hab vor langst die alt Weigla von Zigelstein das Lieb Gott eingraben. ist Cuntz erwischt worden. haben sie vor heimer herren vor gfabt. haben wider Darion gelaf

Hans sagt

so Cuntzo. hab ich wol von einm Dichtgelerten Borger gehört. vnd halt in wol für ein ehrlichen frumen Man der Bischoff zu Dorfheim das Hutten werg stürmen lassen Ratheit dürfeit vnd halt anfengt. damit das Dorfheim zünderst zuoberst gestürtzt werdt. do es kein gut. Dondern man gibt Gott Vrsach. das er muss straffen. wie vor zeitten Sora vnd Gora.

Cuntz sagt

hi Hans lieber Hans. Hagen Vilcenig. der Bischoff hab Herz mit. das er die Dorfheimer Herren angreiffe vnd einfangen lass. vnder dörff Hig wol for ihnen hörten. die mässten weiters vff die Bamberger botem wen ihnen Hutten wer ihs wolts mit gern reden. Ihs hör wol er lest mit mit im sterben. er lest tapfere Herren angreiffen. es solln Dorfheim nur zwen rechte Rats Herren haben. die andern sollen alle Hütner sein. wans war ist. so haben ja die Borger kein Blotznoss fürm von ihnen. müssen wol die frumen Verderben vnd Hütnisch werden.

haben den naist Bthomba Sonnen

Hans sagt

No Cuntz mir wollen auffsteen. es moist unser herr selber kommen. wil dir aber noch eins vor sagen. wie meinstu wen der Bischoff solche sachen erfert. und weis. was er dazu sagen möist. ist wol gar schellig drüber. und wolt ab mein herta Naibt. stracks von obersten reissen lassen einfangan. und die selben verbrennen lassen die Borger sorgen. die herren drümmer sein mit werk. das die lang ausm Erdboden mugesen. und man ein frommer den fir for im hergeht. einmal aus weil. ist schon etliche sachen wollen stellen und verzweifelt. drumb bleibt innen der fenster zulang aus so schweigen. schweigen. der Bischoff mögts sonstwol innen werden. dass dir ab mein ad unser herr koubt dort. es werd ihrer zeit ein. zum beer und Brot das uns ein wenig drauf sacken. gelt wen mir beer und brot essen. er wird aus von drummen ausschneiden. die haben im aus grossen schaden getan an einem gebaut.

Solches ist geschehen nach Mosachs Anno 78.

Und mir armen schüler ein bürgerkindt Veit Ritzen also forgeben worden zubeschreiben.

Es hab gesonter der Bischoff zu Bamberg wole den Centen verstellen. die böss gelt entnomen haben. man sol innen gutswider geben. oder denen ein verleust han. wan es geschicht. soll lauter feindtschaft. mort und todtschlissen sein. Bischoff Rein lob gesagt werden. dan man spricht einmal bezalt sej bezalt. fürsten und H. haben gemünzt von alter gmein many nist. die sind sej gsin. warumb die nist silber für das kupfer gemünzt haben. hab erfarn wie es von Würtzburg auff falschheit gereist ist. Mit den alten pfennigen der gemeine Mann macht je kein grosse meuterey durfen De ist eingeben. die Ratsherrn und andere beambte nemen selbst an gemeinen Mann nist haben. das sie nemen gelten. ist des lands Fürsten die schuld. das er nist strafft wirdt darumb nur verstürtzt. und mehr gewinnst. hab man sy nem kupffer gelt bezalen lassen. warumb nit nem es

Die Zauberey und das Trutten werg wird zue Vor
heim also gemein Wan der Fürst muß sein Metzger zwe
das die Kinder auf der gassen einander lernen
werden. Er ist nur als zue gnedig mit dem Kopff ab
schlagen, man gibt für was vmb ein Kopffstücks sey
Vnd vmb ein Kurtze zeitt. es sey eben wen dem
jemder ein Kopff vom stul herab fall. als wan em
em ein Kopffstuck aus dem Beutl falle. vnd wird
der Fürst nur darmit ausgericht.
Zue Vorchem ist ein Raths herr heist wie der Fisch den man
auf m Salat legt, das grose geschreji ist von ime, er sey
ein teiffer tiger vnd Ehrloser Mann, wan er nur wo
wie er sol singen einen borger komen, das er zu die straff k
bringen, so kerter einem seine Reden im Mundt vmb, ver
kert vndt verwechselt einem seine Reden, so helffen ime
die andern darzue liegen, damit ein guter armer borger
mit seiner Warheit nicht gestraft werden. wen er nur sein
Maul auf thut, fluch er stracks sieben. 100. dausent sacram
wer besser er ging zum schwarzen Creutz, als in die ehrlich
Raths stuben. ist schad das man sein vnd seiner gesellen so lan
Versigont.

Herr muß Bratz soll ein trittner sein
Vnser Messliest so verspeit er die
gantze Mes. schnitt und schabt
mit sein getraidt, geit kein ge
traidt aus er usm thusgla.
als der Bischoff.
Der Caspar laig soll man sein trut
ner sein. hat im vor etwas essen
Jam in einer Suppen vergeben
mit Mucken pfeffer. man hat
im vrider geschaffen. vnd haben
in die herrn gestraft vmb et
liche tp. man heist nach
den Mucken Caspar.
Die Ratsherrn zue Vorchem
halten ein trörs Regemen
das ein Sind und schand ist
heisen ein ander selbst trut
ner die vnd schelmer in der
Ratsstuben. muß ich dem Ehr
nicht Borgr schaft hier mit
schemen. ist sind das sie
lang Frist zum Scheider
haufen haben.

Notand. —— #o —

Dem hochwirdigen fürst
vnd Herrn Herrn Johann
Georg Bischoffen zu Bambe
vnderthenig vnd schreiben
ein zu sein digen vnd
zuewarnen.

Dem Hochwürdigen Fürsten und
Herrn, Herrn Johann Georgen
Bischoffen zu Bamberg, Bitt Dom
Probsten zu Würtzburg, meinem gne-
digsten Fürsten und Herrn Ihre Hyden hande!

Kungunda c. Beneberm alhier, ist Streits halber, Wullan [illegible] Kauf, dieselben aufs beharrlich darauf gedrohen, und die beklagte [illegible] aufs angesagt, das die mundbleiche [illegible] hinderstellen dantzen und zusammen Kunsten miander gehen, [illegible] Zur Haft genommen und Examiret werd

die Kl. Kauf gestalt, das die beklagte [illegible] hinweise vor 11 Jahren hat Klager Kuglin in ihrem Hauß gelassen, und gesagt, die wolle die gar nit gutes [illegible] lernen, das sie gar nichtsnutzig, darin die gewilliget, und die gleichwol sie zum Ruge und Fürstandt genommen, welche sie zum Manne das böse Beispiel geben sein zu sie dienen, [illegible] und an sie begehrt sein zu sein, die gearbeitet hat, da, wann es sie genug gabe, darauf es sie beklagte bestrafen, und die Klag darüber die Hand geben, sein Fürsten anzusagen, alsdann sie [illegible] Hauß [illegible]

Dannel Wolfgang hundt Johann Jost Closter,
hundt andere mehr, so die mit gerichtl,
mit Kindt ausgegraben, die selbe gestochen,
hundt getödtet, Was die Frauen darmit
gethun, wisse die leut, die habe mehr
darzu gesagt, hundt

Ist Zissla bey vor 7 tagen bey ihr in ihrem
Hirtstall gewest, hundt dieselbe ihr
haupt sonsten in allem so mehr Augusti
gethan, Auch habe ihr Zissla die hexen
kost vor die Hexerey gesagt, sie solle mit einem
Zaungall geschlagen, wie die auf seinen
gesetzt ist mehr mit ihr habe wollen Unzucht
treiben, sey gedachter ihr Zissla in der Torthür
kist der Teufel hinder der Laitern gestanden
hundt ihr gedroht nicht Hexerey
sagt auch sonsten auch andere Hexereyen
bekandt, sonderlich viel vergiftete
gesagt, ist bestimmt genug hundt
dieselbe nicht zu Khent,

Anstatz
Kungunda Brunebeck
von Zeitz

Exposition Pflöckin

~~Johann Michael Eisenmann~~

alhier, ist Verfloß Jahrs zu
Verhaft genommen, die Sach vff zeit
Rund Peinlich examinirt Urkund
der Inquisition d. 20. Aug. 7. Jahres
als sie mit Zauberey und
Hexerey gemacht, Rund in der Haft
in Acht gelegen, wann sie
bekannten Lasterthat nimmer zu
Ruhe kumt und ihr sehr schwerlich
gemacht, Rund in nachdenken ge-
standen so weit kumt, dass sie
vff ihr Zeug mit der Inquisit
gestrikt. Dannoch sie gleich
unschuldig dass sie nicht Zaghaft
gemacht. Rund sich gleich in nit
abschäuliche Lasterliche sachen
als mit Hexerey an Gott
Rund dessen Heiligen vermischet
Rund ihr gutraucht, Dannoch
für dise geschehen, nichts
sie Ihro allein als mit Zu-
+ ansagung + nit, vielweniger
Hexerey der Hals durch
~~Inquisit~~ Inquisit sie sich
Lasterlich entfrembt, Rund aus
Reminichkeit Rund forcht
sein Lasterlich Verbrechens Rund
Zauberey abgesagt
~~mich, sondern sie Confessor~~
~~Lasterliche Rind Verbrechen~~

+ Liegt sie Ihro Ihro
allen gnug Lahr sach

Extrahirte Russ[ische]
Apostolata Pflanzen

No. j.

Hanns Jacob Eschlers Sohn von Kuchgam
was Ladisch Hannds ist Jacoby Falber in Ver-
gosst erfallen worden, der hat gute und Ziemli
ausgesagt,

Jacob Lang ist verbannt worden, lebt jetzt
vor 2. Jahren, als die zu Kuchgam mit einem
aus seiner Hochzeit gewesen, die Trinderin gefall,
jene in einen Bachel gesetzt, und gesagt,
er wolle jene etwz trenken, darüber er gezog
haben und viel Gelt verdienen wolle,
jene aus Jacob alsbalden in einen Brunn
Kirchen Thals geben, jene auf einen Mist-
gatten daselbsten gesetzt, darbey viel
Leuthen so vil bey haben gestanden,
von jene begert Brod dann allmächtige
und alle seine Engelein Himmelkönigin
und Jahr er gesagt, und diese Leuth
sagen müssen, Es sese auf die rechte Mist,
und verlaugne den Jesu Christ, Nach diesen
Lästerlein jene auf einen gelbe, gleissin
des Calenders Kolter gesetzt, daselbsty getrunkh.
Volgents den 3 Tag ist die Hochzeit Leuth
Als dann stehen die jene um die Zeit zu
nigestellt einen seinen Liebhaberin, derselb

Jede Einzimmer Brandschadt Thaler geben,
die Jahr Summen, so die Jahrd geben, Lee-
stehen sie dürfen, und darauf in dem gantz
mit sie hinfüro behalten, Welche dann sich
nach Belegung zuruhe in ein Mannschaft
hinwannhalt, sich Endres Feitzmann genent,
einen Beischutz gesetzt, und sonst nach
immasse der Statuten mit sich Gott Fürcht
nun, und sonst allein angelegen,
und sonst ein jeden ohne Ansehen
Jahrd getrewen, das Recht genommen, und
seinen Nehmen in sein Schreibtäfelein
geschrieben, sonst der Statuten allen gemäß
Hingeben, Jahr es aber nit gethan, dennach
Die sonst dem Dienst gesetzt, und aus dem
Frommen da selbsten, sonst in dies Brandschad
Nehmens gehaußt, Jahr Lang Leben
sein Tod genommen, ein Thaler Strafe verfallen
es sonst sonsten Schützen Schaden zuzu-
fügen, und Jahr Schaden genau ver-
stehen vermocht, die gantze gesatz der
ungleich Streitigkeiten Alles gelesen,
Jahr einen gebrauch, von dergleich den ein
Jahr Kommen, da selbsten eingesessen dass

gezogen, kumt dadie einung nit gebraucht, alsdann
in disem kumt sonst Nachtuel zu sagen, das
Nachpauren Heinigkam, Hertz Hans Jacob Lang
Hannsen gabel mit sichtag zu der Appellation
gestanden, alda einen tauch gehalten, darbey
dann viel Nachpauren gewesen, sonderlich einig
der Volzogen gesind, Luckhetter, dorf Schell
Margreth Hetzenauerin, Hellerin, Das
Riglin, Kleinschin, Lutz Mertsch, Hannsen Brad
Lisabetin genannt, Jerman Bettelhämmer
Jerg Hirtenreis, Lehsen Ostberin, Emblin
Kremerin, Adlt Bettlin, Feldenbrändin
und andere mehr,

Und Jerg Heil von unserm Herbst ein fass gewor-
fen, darbey dem Fitzinger und andern mehr
Pauren, Hans Angers, Bäyne Jerg und Mathes
Bäy dergleichen Leuten auch gegeben, darbey
sich auch viel Nachlich Nachpauren von Hamberg
und andern orthen, so auf Hansen gesch
gewesen, sich auch eingefunden,

Welches nun unser Herrschaft Obrigkeit gebührt, Habe
Ihme sein Bitten gewehrt, wisse Ihnen, als Ihro
gnedigen allmächtigen Herren, zu halten, Ihne sonst
Herr Jacob Hundertpfund Herr sonst andern solch mehr

Extract

Hanns Bützens seßh[aft]
eus Sohn von Kneetzgau.

Nr. 2.

Catharina Hünterin &c.
nunmehr gemahl Ludwig Hanß
alhier seel. wegen Begnadigung
Ihrer zu Land Landshut
Landts.

Wie E. Ehrs. Lobs
mit Hanßen alhier eine gestalt
gehabt in dem sie Verlobt
gewesen, und nunmehro die
Ehe vollzogen, und Widerumb
sie eine Frau, sie aber
selbe gedachten gestalt dahero
bei der Haupt in die Gefängnüß
Citirt und da sie sich gar
lange nicht stellen thet. Zudem Rain
gemeldet man mit ihr alda
Ungnädt Verfahren und sie
sich mit Vollmacht versehen
in eine abscheuliche gestalt mit
grischen und Klauen Ver-
wandelt und gesagt Nun
sicherstellen were ich Frey, den
müst man sie, darbey ich will
sie Verbrennen, und die da
Falsch Verdächtes, darüber sie
in sicher verhaft und aus
grosser Leichtfertigkeit sich ihres
Ehestandes sein zu sein und
allen Zeichen wahr und alles
Ungrund wie sie alle redlich
und Ehrenveil sich wollen

+

+ Der Text hatte ihr mit Hohen
mitgetheilt und Anzeigen
gemacht.

Extrahirte Kriegs
Catharina Bünterin Ehe
Lands Regim.

No 3.

Hanß Morßaubt von Bamberg bekhe-
standts seines alters bey 15 Jahren
ist bezüchtigen Incests halber
gut [illegible] examinirt worden
bekennt mit folgender Weiß
Als ihme vor 2 Jahren, nit lenger,
in dem Feldtbau bey nächtlicher
Zeithen begriffen gewesen, dardurch seinen
Præceptorem in der Schul hinweggenom-
men, er sich darüber dermaßen
melancholirt und bestürtzt befunden,
das seine magd die Bäckhlata zu ihm
Komen, die seiner traurigkeit be-
fürderlich begehrt, derselben den
des buchs mitgetheilt, sie ihn a
angereitzet, wo ferne er sich dem
sein feind schrifftlich mit dieser fo
ergeben wurde, so solte er solches
widerumb verlangen, dafern er den
die formalia auf seinen Zettul mit
seinem blut aus seinem fingern ge-
schrieben, Ihr ergieba mich dem teuffel
damit er mir das abgenommene
buch restituirn, derselben bey dem
gang gelegen, in dem sie eine
Jungfrau, an dero er sich bemater
lichen mannlichen Zierden gegriffen, er

7 Jenner Elly genant.

Hatta den Hattel genommen und dara
Verschwinden, Nachmittag tagen,
Er sie Widerumb in ihren Kammer ge
re müsse sich taufen lasse daraus
Hatter na sie ihn an nimm oft ge
daselbsten Villnäuß gewesch ihn wid
sehr nahmen empfang und daraus
in der Luciferi an statt der H
Dreyfaltigkeit getaufft worden,
den ihr Federla, sie aber den ihn
Holla genennet worden, nach dass
seiner lauff sie nun Zeitlang mit
nyssen und trincken vollbracht und
nach mitfolig concludirt es sie an
nechstkünftig S Joannis abend sa
lich an benanden ohrt Zusammen kom
wollten, wie alsdan den seiner M
in der lüfft wieder an seinen
stehen werden. Hatter mit
seiner bößlin ehlich magd Gun
getriben auch underschidlich böß
dantz begangen. Endtlichen
so oft er gen Hatta kommen wo
hatter sie ihm dass laster dann be
ehter Zuerscheinen verboten, auch
er etwass wider seine böslin

Confessione Varmahlen, hatt Wasser
re stetig gesslag worden auss
Kurtzlich vor seiner Verfassung
hatte sie ihm Zugesetzet, Wofern,
so er nitgehorsam wurde er etwa
sag wurde, Wolte er ihr den Hals
abstoss
hatte Zwar offtmal bey ihr
d. Hostiam begert Jübing aber
solche nicht gehabt, Worüber lange
gern darüber gewesen hatte aber
nicht sein können. — Hatt sonsten
Vil anders schwer mehr bey
Kundt

Extract Anlag

Jansen Mordsonds

Ledigstandts Hag Jans-
berg

A. 6.

Pres. Regalis

Mittwochens den 24 January 1629
ist Wilhelm Besin [illegible]
ein gemandt alhie gebürtig, lange
jahr 50. jahr alt, umgan hieher
mit kommenen Indicien der Hex-
erey, wie solche Leider in diesse
Lester gemahlen, und wie lang er
sey, auch wan er zu gefenet
in der güte Examinirt worden
Er wolle nichts gestehn, wisse auch
nichts von der gleichen sachen, sey
niemahls mit [illegible] gehexet
gehandelt, oder mit dem teüffel
buhlschaft getrieben, so gesche ist
vor Gott und der welt kundt,
Bott wendt sein angesicht von
ihm geben, und nit gnad thun,
Diese Kretzschmer so hett die aussge-
sagt, sehen auch Neidt und falsch-
heit hab die erfunden, etwelche die
nichts gestehen wollen, und die
Zeit nunmehro verflossen
ist ihr dilation dieses begehrs
Zeit gegeben worden mit diesen
beding, da sie die warheit
nicht bekennen, werde man
die Scharffe mit ihr
vornehmen.

Dre: Deputatis

Nachmittag Eodem die
ist herr Hauptmann Herrin, widerumb
hergefordert und der Lange nach
gutlich bestraft worden,
Sagt herr Landtshaus, Ihre
Excellentz als 1622. als
das Silber gelt im gang gewest
und bis in 2000 fl. sonderlich
mit einem Landtsknecht
bezahlt hat Landtshaus
dieses nit gebürt, und in gross
Eilfertigkeit kommen muss
in Statt Cammer geschantzt
und die dass als ein Landtshaus
Herr handmachen wolle, und
aus grosser Eyfertigkeit kommt
hergeritten, angelangt
Zeitlee kommen und gibt mir gu
Ich will dein sein, als die nun
in solchen gedanken verharret,
kommt an der gassen nidlicht
gegen die diesen gedacht
ersten die gestalt, genolten
diesen Hüsse in die Cammer
kommen, so Leider sonsten
der Teufel dasselbe gesehen,
Ist freundlich zugeredet,
warumb die also bekümert sey,

Er wollt die gemeine auß ertzehlen
nechsten Erzehlung, und in verstandener
gestalt so weit kommen, daß die
selbe seine, Er wollt sie in
ihrem Hauß halten und sonsten
was die Ergehet, alles gemäng
schaffen, und daß sein Zustendigkeit
ergehen, sich ihme verstehen,
und ihme die Eingnüsse, gantz ab-
schewlich und alles Ehe Recht
zuwider gebrauch, fernachst Er
sich in eine abschewliche gestalt
mit seinem thun Rott, Baiß-
sen und Klayen verwandelt
darüber die sach verschoben, und
nicht gnugsam, was die auß gesag-
ten handlen thun solly, und dagegen
verschönlich fürgetragt, müsse
müsst die sein sein, und alles
thun, was sie begehrt, in sonderig
wollt Er ihr den Falsch hinderlegen
und die Christliche Herrschaft,
und daß sie in standigkeit ergehen
Gott den Allmächtigen und alle
heiligen Gottes unverschlich ver-
laugnet, und abgesagt, daß Sie
sich verbunden und allzeit
eine Verschrifft in ihres Hauß

+ Valtin Schneidt[er]s
Cammerweibs
d: Ehrig,
+ Susanna Mertzig,

Fahning gehabt, und hat ihr Herr Hauptmann

Freytag Hernacht, nach gedachter
ihr Fuhr wiederumb Hülse in die
Cammer Kammer, alda abermahl
die Hexerey mit ihr getrieb, wor
vollbracht[en] Werck, nach gleich
auf die Cammer gelangt,
Valtin Schneidt[er]s, alda
Cammermeisters Knecht hat
den Doctor Ehrig gef, und
Susanna Mertzig, alda die hat
ihr Fürsten, durch ihren Fuhr
in die Hand stehe mehrmahls
gestrüfft und Marter Schmerz
worden, da hat Conz geheissen
die Schneiderin alsbald, hat
ihr ein Stück Geld eingebund
in ihr Hauptschnupftuch
und ein Rutbrunsfüßer
genommen, damit niemand
sehen und gewinnen, sie und
Teufel machen, glückseeligst,
kommt an ihr Hochzeit, standhaftig
Hexerey kommt bey ihr gantz
Freyheit hat die Hexe alle Viertel
Jahr, ihr Fuhr aufgeschmiert, hat
Viertelsche Hexenmeisterin,
Hexerey in der mitte gewesen

[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]

+ Ursula Rosstin
+ Gabriel Hofmeister
+ Schmidhauer
Adolf Hofmeister
+ Valtin Schmidbauer
alte Cammermeistery
d: Erbgrin
+ Dus: Martin
+ Paule Bild
+ Ursch Laubli
d Waldy
+ Lugl Hungerd Meigl
+ Füchs, Hofcastner
+ ober Apothekher
+ Küchs
+ Susanna Martin
Castnery Hofzigl
Hans Adolf Schmidbauer
Cas: Samuel
Hans Tröst Fellner
H Ehrentreich
H Mich Capla
+ Philip Obrister
+ Reuter
Mündelsheim bey d Pfarr
+ d: Hans Pfarr
Frommaterey
Erbschaftly
Mündl Käufy
Bestandsinhabery

und Volstahy, so die aus=
theilung des Verlassens gethan,
Examinirt worden,

Dem Ehrwürdigen Ernvh Herr die
geistlichen itzigen Verordneten
Gabriel Hofmeistern, Hanns
Schmidhauer, Adolf Hofmeister
Valtin Schmidbauern, alle
Cammermeistern, d: Erbgrin
Susanna Martin, Barthol
Pittel, Ursula Laubly, d: Adolf
Lugl Hungerd Meigl, Hofs
Hofcastnery, ober Apothekher
Tröst Fürstenstain, Susanna
Martin, Castnery des Hofzigl
sche Tagwerk Verhandlt, Hanns
Adolf Cammerschreibern
stain, Cassa Samuel, Hanns
Tröst Fellner, H Ehrentreich
H Mich Capla, in
meinem Ehrwürdigen Nahm,
Philip Obrister stain, Reuter
in der Eisenreuth, Mündelshey
bey der Pfarr, Tröst Adam
Landstorfer, Wilhelm Frommater
stain, Elisabeth Erbschaftly
Meister Hannsen Mündelhofstain
Doctor Bestandsinhabery, stain

Montags den 29 Jan: 1629
ist die Rechnungsmeisterey in obigen
puncto Compliorum stramb[ang]
fort worden, die Zahl hinder d
abtrubung habt die aus gesetzt
die Festerin, Herbst und Herbst
wohin den jüngsten Hainschreiber
Thestel, Goldschmid Marcus
Z Lorster, M: Albert Richter und
sein Knecht, Barthardische Lor
Lorsheim, Vigleris der jüngst Lorst
Unterschultheiss, Lorbreis die
alt Sonnenwirtin, ietzige Cast[ellan]
unsern Gut Lorsheim, ietzigst
Castnerin Gut Kirchenfeld sb
der Herrschaft, Mistel Carlin,
Edelmetzin, Adelsten Schatz der
Fürstenbergs Knecht Baltin
Hansen und Bürgelte Lorster,
Jobst Fürstenbergs Knecht Lorster
im Hof, Magdl Reinmüllerin
ietzige Vigleris, Lorsheim und
sein Knecht, Pfarrerin im Land,
M. Mistel Reinmenschneidersb Knecht
Brotmeisterin, Lautgleris, ist Lorster
Castnerin, Lautgleris, Herr der
Herr, Capitelcastnerin, Künglin
Paulus Glaser weisshaar Enkel,

Lorsheim und ist Lorster

Drei Regentes

+ Lorsheim
Herbst und
+ Lorsheim der Junio
Hainschreiber
Marcus Z Lorster
+ M: Albert Richter und
+ sein Knecht
Barthardin,
Vigleris,
+ Under Schultheissen
alte Lorbreis
Castnerin Gut Lorsheim,
Castnerin Gut Kirchenfeld,
Mistel Carlin,
Edelmetzin,
Adelsten Schatz Z Bürgelte
Baltin Hansen und Bürgelte Lorster
Jobst Fürstenbergs Knecht Lorster,
Magdl Reinmüllerin ietzige Vigleris
Lorsheim und
+ sein Knecht,
Pfarrerin im Land,
M. Mistel Reinmenschneidersb Knecht
+ Brotmeisterin
+ Lautgleris
+ Lorsheim
+ Lautgleris
+ H: Herr der Herr
+ Capitel Castnerin
+ Künglin
+ Paul Glaser

+ Ursula Kalchmeyer
+ alte Weissenbrin
+ Maria
+ Anna
+ Anna Maria
+ Teufelschneiderin

Ursula Kalchmeyer der Hexerey
verdacht, alte Weissenbrin
Maria Waldschmid, Anna, Susanna
Maria Maria, Teufelschneiderin,
wissen in diesem articul nichts,

Jacob Teufelsch Kaiser ob Stigma, habe
sich Hexerey in urkhundt der Person
Adonay nimmer nicht gebraucht
und wolle die in malefactis und
Sacrilegijs nicht wissen, noch
ist sich dessen Redlichkeit gebe
worden, Zeuge aber dass die, so ab
die in Ihm und andern diesen
Articuln, sage nicht solche warheit,
und sich die so gebrauche gegen Gott
und der Welt schuldig machen

Obgemelte Hexerey ist nochmals
Ihm aber fleissig gesagt, auch ihre
Aussag, der selben hey worth zu worte
vorgelesen worden, ob dieselb die gantze
warheit sage und nichts Comi,
plices nicht aus Neid und Hass
ob aus Forcht sage verschweig, die
verbrech, so sage nicht solche warheit
dass die darüber betroffe die
Ordenlich Peinliche Halsgerichts Ordnung
Keyser Caroli hierüber
ausweist,

Sal aus dem Ausschuß p Secretarium
Hund in banco iuris in Beisitz
ab Landschafts und Hofgerichts
Assessorn, dann ab Landschafts
Collecten mit bestendigem
Ja, daß die aus genaust Erb
und Treuen wölle Hochgedacht
ratificirt und bestätigt.

Dienstag

Jungkhundtz Zeesen Rittermeistern
Weißmäntlin genandt
ætt: 80.

Jnquisit

Seit: A —

Elisabetha Conjuransin Dominicæ
Jubilate

Bekandt sindter andern Hexen sach, auch
volgende Missethate,

Erstlichen habe die mit dem böesen feind
Buhlschafft getrieben

Item andern habe die sich auch zu ihrer
Hexerey, Zauberey, aber Gott im himel
und alle heiligen verlaugnet, auch dem
böesen versprochen, hinfüro Gott
nicht mehr zu dienen, und auch über
sündige denselben Glauben stehts und festiglich
zu halten, ingleichen auch Gottes heyligs
Sacrament, darbey sie sich dann
für ihre Person, die sie nimmer brauche,
sondern die sie stets vom Altar in ihrem mund
und handen getragen, und auch
zuletzt auf den Schindanger geworffen,

Item auch fast alle Monat auf einem Tanz
platz, die hundersteidliche Hexentantz
zu halten, darbey viel vermummte Personen
sich die mit verkleidung dann, darbey theuffel
die einige aber so die Zauberey lehren und
den Liebes Zauber darbey stehe werde,
mit dem selbe allen mit sich hinwegk

in ihre Originalia dasjenige
so das gesamte ihrige die bösen
die ihre Sünden, die sie täglich gethan
weil die ihre Erkenntnis so bald
gehabt.

Die habe sich andere böllsatz mit sündigen
und die Sündenarbeit [illegible]

Darüber die Feinde sich [illegible]

Diese allerley die Lästern [illegible]
wollte alles darauf habe und stirbt
sich [illegible]

Etevabite Jústag

Elizabetha Comparsini
Dominicúsin gnt.

M. j.

Specification

Was [illegible] betroffen.

15. Rthl: [illegible] Landsknecht halben Rthl.
[illegible]

An: Rath und Commissary
Liebe Getreue, Eure bisherige hand-
haltung der gefangenen Hexen, wie
dieselbige bisher aufgehalten, lasset
Euch selbige viel möglichst nützlich
sein, wie ihr nothdürftig erachtet, befehlen
Demnach die Fürsorge, die wegen selbiger
Moritz Hans Gebhardt, der dieser gefangenen
bisheriger mit Speise und Trank versehen
die anordnung thun, damit einer
Person ungefährlich mit mehr denn
2 mahl warmen Speise / doch das
fleisch und Fische mit dem 6 Pf. wohl spar
gereicht werde, der einige aber sich
sich des tags mit 2 Pfennig werde mit
begnügen lassen, wollen wir ihm den 3
Pf. geben [illegible] verwilligt, das gebrauchte
[illegible] Gebühr solle einer Person die
mehr [illegible] 2 Pfennig betragen,
dem lässt, da sie keine warme Speise
haben, die bessere ihre Handhaltung [illegible]
[illegible] gereicht werde. Verlassen wir uns
Datum Bamberg 2 ter 86 Liber.

J. Vorstl
J. Forchheim
J. Limpurg.

[illegible] Fürsorge
[illegible] Zeit

Et vabiste Justag

Elizabetha Compressin
Dominicúsin ynt.

M. j.

Ad: Kässs und Commissorij

Liebes Schultheiss, Rath, bisheriger und
Haltung der gefangenen Hexen, ein
gemeiner Ruf gewesen, dasere
Leute selbige viel möglichst nachsuchen
lies, sie nothdürfftig examiniren, befehlen
Demnach die sämmtl. die weltlichen
Richter daselbst, die dieser sachen
bishero mit Fleiss und Ernst
die anordnung thun, damit einer
jeden insonderheit mit ihren sachen
zu mehrer warnung Fleiss / dass der
fleissig und sicher mit dem Urtheil
gemeint werde, der inzwischen sich
sich des tags mit der Hexerey verhalten
begnügen lasse, welche wir ihnen dann
für gnädig freundlichst, das gefangene
solle einer jeden die
Hexerey zu Richten, an
dem tägl. da die seine warnung Fleiss
haben, die besseren ihre handhaltung
gerichtet werde. verlassen wir uns
Datum Bamberg den 26 Xbr 70.

J. Vestels
J. Forsberg
J. Limpurg

1630

Specification

Kosten betreffend.

15. Rthlr: Lohn Landsmann haben Rthlr
Trommelgeld.

18. Rthlr: Vor Essen gewesen und Leibverpflegung welches Abends bezahlt worden

15. Rthlr Vor Brennholz den Landsknecht

300. Rthlr: Vor Mein gnädige Schuldten Pferd und Pferdsbrauen 66 Fässigen alten gelabten Mann

200. Rthlr: Vor Meine Pferd Futtermeisterin Schuldten.

Und Verpflegung Unterhaltung weiln ihro Hochgräfliche Gnaden, und die gnädige Frau die augen abgenommen, dardurch sie sich Lebenszeit kläglich und Jämmerlich ergeben und darneben den Verlust ihrer augen beklagen will sich hierüber ihro Hochgräfl. Gnad. anhero gehorsamst fabij

Martin Veit

Post xy. xq. octobris. j64.

præsentibus Deputatis

Freytags den 2. Martij Anno 1629. ist Georg Reißel Bürger alhier in Bamberg samt seinem Weib ohngefehr 40. Jahr alt, wegen einkommener peinlicher Indicien und Anzeigung der Hexerey vorgefordert, und ihme seine Bekenntnus aus ihro beschehen, und, wie, wann und wo er sich der in diesel abscheuliche Laster der Hexerey Kommen? Er will nichts gestehen, Könne und wisse nichts, Ist ihme noch ad Defendendum der ihme andrest defensionales fürgeben heimgestellt, dilation hat Ihrer etc. drey tag gegeben, [illegible] also dismahls ohne gerichtliche Erkandtnus abgetretten worden, Weil er sich [illegible] Schwachheit beklagt,

praesentibus denuo

Dienstags den 6. Martij Anno
1629 ist Hanß Jenetlein Bröck
Zäublein, wider vnd herr
fordert, vnd wegen begangener
Hexerey in der Hütte examinirt
worden, die will weil er
Ehren wider vnd gantz steiff
steiff, mit hoher bedrohung
vnschuldig sey, Er könne
wisse nichts, thailt dann die
geringste vnd augenscheinliche
beste Hütte bey ihme nicht
hergeben wolle, vnd genug
schuldt Indicia ad torturam
befunden worden, alß ist er
endtlich mit der scharpffe be
fragt, vnd bey selbe auch nicht
gnug wolle, die angedrohte
Schärpffe gehen ihme wircklich
vorgenommen vnd, vnnd
endtlich der

Daumenstockh, welche er
gantz nicht empfindtlich
eigent, sagt der Beamter
Steins, Er könte vnd wisse nichts

hat alsbald seine Amtlich process
procedirt vnd müssen der
Zauberey, Doch in seiner
Red sich seines vbermuts
er wüste nit was er sagen solle,
Alß nun ein Rumor, Geschrey
auf wurde, dann die Herrn
Herrn Commissarij ersehen, das er
sich in das Gewisse gesetzt, haben
solche Leuth gantz verwiesen,
haben die Herrn auf der
Porten etwa bey ein Stund satz
lassen, nachmahls denselben
vbermessig mit, ist also diser
mahls die Hütte vnd Schäfferey
bey Herrn vergebens gewesen

Von dem 6. Martij obigen Jahrs,
bis hero den 15 dito: eiusdem
Anni, ist offtermeldte verhaffte
Weiblein zu viel hundertmahl
lichmahls genäulich examinirt
vnd jeder bekandtnüs vor
mahl worden, aber es ist allda
jetzgemelt mit ihrer offen Gestalt
abgang der Leuth, deren
bis hero vorgenommener Verhörung
ohnmöglich wird ein Ende
werden

praesentibus deputatis

Den 18 Novembris Anno 1629.
ist dieser wieder ad examen
gestellt, und wegen seiner
ihm einkommenen Rancor
sachen mit allen umbstendig seiner
Confession vernommen, Inmassen
aber also die sachen mit be-
langen wolle

Bescheidt worden,
wie findet dich mit deine sonder
kümmernüs umgehen,
mit widerholung seiner alten
vermeinten ausred und entt-
schuldigung, da könnt und
wisste bey der sterbens nöthe,
und da es erlaubt wäre, wolte
es ob Gottes befehl sein,
Allein Gott wolle sein steter
trost, und dein bestes wesen

praesentibus deputatis

Dienstags den 26 Martij Anno
1630. ist obbenannter Krüdl
widerumb vorgefordert
und gütlich seines vorhandenen
irrsahls halber wie itzt eine
vorstehende stille ostensi

Zeit, in welcher sich mit seiner
Geist, Andacht und Inbrunst
des bittern Leidens und Sterbens
Christi erlöschet Jesu Christi
Fleisch ist, und mit dem
Leib bey der Sünd nüchtern stellt
solle, kommenet, und dem
Brünstig Christo Fleisch
mit Leib und Blut
vereinigt Zuckerbrod
Brey verlohren ob das Leid
abermahl ohne Freud
abgange, mit Verwandlung
es wisse ist bey Kinnerbrey
dann da es etwas gerinn
solte, welches mit also viel
langer Zeit Tibi oder solange
stein, und sich lange Zeit stolz
Gabel. ist also die Verwandlung
ohne Freud abgange.

Omnes dengi. Martij 27 ibro
als am 5. Osterstag, hat sich
diese Versammlung etwas höl
als es sind, die auf solches
dieses der Kirchthalter besucht
worden, dann es auch geschehen
ist aber mit dem H. Sacramen

629.

Grüberg

Georgen Reübels, alß der Sichßen
schmidin Mann alhier in
Bamberg ætat: 40 Jahr.

H. d. Schwarzenau.
H. d. Lambergen
Pfarrer.

Samstag den 29 July ao 1624.
Hr Georg Marx Taglöhner
alhier wegen begüstigten Frey-
heit gefangen und in den
Turn examinirt worden. 46. alt
47. Jahr alt. Zu Braunau gebürtig
wie lang gestanden wo in
alhier Casten gedient wie lang
und dan wann wo er hin ge-
kommen; antwortet sie wo
er das letzte Casten stand.
Das sagt wo wisse nit ihnen
zu geben viel zuthun, zuletzt zahlt geben
wo wisse sie schuldig, handle
wo in den zuletzt alles gestanden.

Dato Anno 1624. Hat wo
wegen Anzeigung ob die Liliana
Maas mit Hexerey umgehe gefragt
und in Turn wege zu Braunau
gebracht und Waitshaus nit gehalten
und alda einen Teufelischen Tanz
sie gemacht, Hat da wo dann
den Tatbestand gantz [illegible]
wie sie mit Hexerey
umgehen einen Hagl sie gemacht
und einen Regen sie gemacht
hab einen alten Frau — begegnet, die selbe wo angeredt
sie gemeldet, die
habe wegen Hexerey, wo

Alss wz nun die Essentialia
Delicti vnd zu dem Corpore
Delicti mehr wz vnd
für Verbrechens gehört, will
es wz gantz nicht rathsam
sein bei Leibs Zeiten Kunfft
gewisses + wisse auss Ihrer
einiger Aussage die wz ge-
then. Weil wz nun der
Complicibus nicht heraus ist
mus ad torturam geschritt
werden.

Darüber

Ist nichts

Zu schreiben

Aber wz sie dis gestehen
sie vnlegen Ihre selbst mit
vrsicht Ihrer Complicen
mus selbe sie auch
bleiben lassen.

Zeug.

Weil nichtes mehr gefunden
sie in diesem gantz sincere sein
Mensch dem Inquisitorio sey
alss wz

+ anders Verfahren wz
wz resistiren indem
Examinate sein.

Bocks.

Augustus ein Knecht, weil er gleichwie
nichts gesprochen kann und weiss
nichts.

Ob man ihme kann zu gnaden
mag machen, stehet bei ihme
gegen ihme Bekenntnus. Bekant
er auf seines Vorigen bei Vogt
in Beisein Verhaftierung Vrs
darein kommen, dan der gn
alsbald aber weil er nichts
Ehrliches, ist ei Jahr und
ein Meilen Landes Furstl. Gnad
Verbannes:

Pfentrihg deputatis

Im 1 Augusti satzt man obbenandem
Maren schwerenumb gütlich vorfo
rat, der bekant auf seines
vorigen Aussag, da er solche
anfenglich verneint, sei sein
Bekentnus ein der Knab
vorsetzen, hier gestanden mit
Zusage er wolle ihme Pfaff
Hessen Verantwort ob geschech
und dasser ein Zeug gewes
sei er wieder mit einem
Knab vorsetzen gedroh

4

Hans Spies
Heinrich Knopf
Valtin Deschl

Hans Marschal
Burger zu Nurnberg

Gabriel Vogt
Vogtin zu Eltman

+ Lamprecht
+ Albrecht Schmidt
+ Brosswyp und sein frau
+ Bauerin
+ Vogtin von Mansfeberg
++ Rebstock und sein frau
Albrecht am Müller
Rotgerberin Wagnerin

Bau

Valtin Schütz
Stromwirts
ein Salzsender Bäck genannt
der fürmans magd

Rotschmidin Hr Loths Baltsar

Hans Bauerman
† Eichlberger und sein
sohn Hans
Georg Ott
Simon Pfaler

o Aus Nürnberg die diennerin genant die Cristin Rotschmidin und ir des Balthasers tochterlin alda zu Nürnberg und nach viel Leidens dinr nit mer bey ir haben mag, dieweil sie anderer arbeit halben der Nürnberger Burgerin jubiliren des Schreibens Hans Eichelberg und sein des Hannsen, Georg Ott, Simon Pfalers, der Hannsen des Hans Pfalz weib arbeit gesichert werden.

Welch Hannsen seiner weib zu jren kurtz dises anstehen rathsam Dagen aber sich bey, sonst nit mügte by der Nürnberger gericht werden da sie sich wurden sost peligs nit suchen, wo sie der Pelz Arbeit nach Nürnberg gutwillig jren und dise Nürnberger, so Verschinen Ubeltat nit jhre gewarsam gesuchet alda die Burgerin wurde Nürnberger so zu Lindau gewest, zu suchen kam gewest. Mochs gesch

die alte frau zu Von trachen
+ Vrsl Hofmeisterin
+ Cath. Fuchsin
+ Vrsl Brockhoffin
Küsters Hans Raidberg lange magd
+ Krimerin
++ Rabenstock Und sein frau
Römerin gartnerin
Hans rubenstrein
Hans Fischmanns frau

Veit Trost zu Buechrabrug

+ Hirt
+ Brockhoff
+ Simon Endres
+ Alte Kaiser
+ Rabenstock
+ Zwerer
wolf Hofmeister
+ d. Carl Fuchsin
Fischerin
Kostgarberin wenglin
gemein Muller

Hans Sambach

alte"
Die frau des Wirths zu Malzen
Lutzara Fuchs Wirtin Zwer
Hoffmeister Küsters vnder Rum
berg lange Magd. Krimerin
Rabenstocks Und sein frauen
Römerin Gartnerin in der
Weittey, Hans Rubenstrein
Hannß Fischmans Hausfrauen
frau in der Hans Bauch
Veit wirth zu Pirckh Schwarz
Veit Trost daselbst.
Frauen Und Milchsu
wirts fr Und Hofmeister
Hirt Brockhoff Simon
Alte Kaiser, Rabenstock
Hofmeister d. Carl Fuchs
Fischerin. Kostgarberin
Gemein Müller zu Hofmeister
so ainjo Hausgesind Hannß
Hannß Hirt bey Wirths
daselbst.
Malbergerin Zu Ubrey. sein

+ Bittlin
+ Lua Meigl Bittlin
+ alte Kantmeisterin
Hans Dribolet
Hans Kessl

+ Hasner
+ B Neuchr
Köstin
+ Dumblerfrau
+ Vogtin vom Münsterberg
Hofkastnerin
Caspar Rüdrosf
Endres Schmidt
Klingnisterfrau
+ Rebstock Kin
Pancratz Zölner
Thom. Küttelfrau
+ Hoffmeist

+ St. Kayserwirtsfrau
+ Baurin
Caspar Röslinsfrau
Schmidhannsen und sein frau
in Lauto
+ Sumblerin
Kuchenmeisterin
Küstners hsn Kaulbergsmagdt
+ Ritmeiers ledige dochter
+ Jacob Knittel
Caspar. Zettlin
Hans Braun Büchsenschmidt
+ alte Bauer
+ Linhard Pfeifs
Hirsch Heinrichsfrau
Hans Philip Hofmeistersmagdt
+ Cantzlerin
+ Rosnin
Helena bey St Rathey.

Dominicusin
Kräuterin
+ Anion Krautblat
Philip Lechner
+ Vogtin hsn Mumsoberg
+ Rabenstoc Kin
Klingnissenfrau
Andreas Schmid
+ Sumblerin
Küchnerin
Hofcastnerin
Secretarig Köber
Konigin Küchnerin
+ Friedlerin
Margr: Vnoldin
Schlusselfrau
frau in d Cammerastey
Stattfelders dochter so ein
Lechner hat

Stephan Kaisers frau, Hannsen
Lechners Röslins frau, Schmid
Hannsen in der Lau und sein frau
Sumblerin, Küchenmeisterin
Küstners hsn Kaulbergs Magdt
Ritmeiers Ledige dochter
Jacob Knittel, Caspar Zett
lin. Hannsen Braun des Bücksen
schmidts Alte Bauer
Linhard Pfeifs Hirschheinrichs
frau Hannsen Philip Hofmeis
Magdt. Cantzlerin Rosnin
Caspar Rosnin hsn der Alten
burg, Helena bey der Rathey ein stro
Ernst
Dem Cy knaben sein wyb den
Stephan Langer gnedig ablei
ben gnedig Dominicus die
Kräuterin Anion Krautblat
Philip Lechners Töchter hsn
Mümelt burg Rabenstoc Kin
Klingnissen frau Andreas Schmid
Sumblerin, Hannsen Lang
gerbers Hofcastners
frau Kuchenschi frau, Chris
tofen Secretarig mit dem d. +
Königl Küchnerin. Friedlerin
Margaretha Vnoldin Schlüs
sel frau, Stuer in d
Cammeraschey Stattfelders toch
ter so ein Lechner bey St. Jacob

Postlerin
Neustattlerin
Georg Fuchsenstraw

H. Fiscal Johann d. Ä. Nestler
H. Firmung Sohn H. B.
Caplan
H. Hartman bei St. Bangolf
Obrapotheckerin
Babal Müllerin
Capitals Castner und
sein Frau
Helena bei der Ketten

Der gestalt nach gnuegs ob sie es aber gnuegs wisse es nicht

Postlerin mit dem Lung
sucht auch mit Gnad d. †. Neuen
Neustattlerin bei Georg Fuchs
sucht auch mit Gnad d. †.
Fiscal, H. Firmung sucht
H. Dr. Lupolt gnuegs H. Hartman
bei St. Bangolfs, Obrapotheckerin
Babal Müllerin mit Zinbergerischer
Lupoldt Castner bei sein Frau
und nachbarn nicht Gnugsam
oder nicht gekannt. Helena
sich seiner Gnaden.

Der Ehrlich sehr ist nicht
begangen, sehr Jahr sich wohl
wer solle den Nammen so wol
und Frau seiner Gnaden Ehr
zieht und sein mit Zeichen
geh wohl selbst darein.
Zitterer sehr sehr ist nicht ge-
thun, weil er Gnadenlich auch
sehr thun nicht nicht.

Nemen wer mit der Kirch ge-
wesen Kund gebett, Herr sein
mildiglich als vor sein Hülfe
gnuegst gewesen, und sonderlich
nemen wer der Heiligen gnuegst
sein ob sein Herzgnug und
sein gesagt wessen sein

1691

Den 11 Aug

Georg Marie Bolstschneiders

alhier w. æt 46.

rustig mgrossin

Das sich Balthasar Rossß welcher
sein vorgenommen mannigfeltig be-
kantes laichfertigkeit, und da-
mit seinen Balthasar da-
rumb worden, sein seinen Jung-
ten weib das teuffelische las-
ter der hexerey bekandt, lassen,
do er das selbsten gemüst vil
mehr zuvorgang und thun
standig sein seinen solchen unrich-
tig werck sei, Und nichtweniger,
mit vorgehender Justition fro-
lich anzufahen, zuschauen und
in dem werck zuruchten sei,

Als er nun solches kurtz da-
rauf hat er Exaministen
mich gleichsangefangen, sei-
ne bekandtnus und gefallene pact
mit seinen teuffeln abgemidiirt Et Jesta
suspicionis in abschrifft welche der
sachen Zuruchten, gleichmessig,
ohne judiciis und thorturirung
allen natürlich defension Item
Mierlla praemia Causa cogni-
tione Examinatione mortis
Vita antecacta mit mehr

Wenn sein Verdacht ge-
wesen gestendig, od Con-
victus worden wie cadaver
demorandum nicht sanistrandt
soll, Do hat er das seine
eigenen gebeinadts solche
der abgelebten Cadavera
abtrennen ab oder sundern
ley, wann sie sich zuer in
leben neg' confessa neg' con-
victa sie verbrannt worden
ist angedeutt worden Ver-
dacht nicht abzuwischen er-
wesen, Da sich Ihnen sie
nichts gemessen, Jegen
andern anspruch der
Crimmal sachen sie als
gebracht, und sagt sie
auch ohngefahrlich ihren Aufenthalt
als Abwesenheit sagen mit
seiner Verantwortung lassen,
Wie nicht bei dieser Reise
eigentlich wichtig Ihr Vor-
den Nahmen und alles Vorsatz
sich Abwesenheit zu Justitia zu
allen Vorfallen ob sie und wird
Recht und billigkeit gemessen

fuerit corpo vlig persone
innocentia aüt pœna salu
fusse,

Item wo alle tormenta au
erstandt hat vor beclagt
Noss sich sind obgemelt
nachmals vorbrauche thu
vil leuthgnit vndtlos lig
und stand dasin zuzuge
vß wird sich mit andern
behelffen sollen, mit dor
dabeise nit vnnot thun, d
sin leibliche thun habe
wird sie außgeben, die s
by mit dem Knüttelen
hilt auch stands wid
Item vorstodt, wie dann
solichs thun Valtzman
und Cath Bumeling Jac
erstehen, sagen der Valtzman
habe mer Noss ausgeben
in Mann lasse sich thun
er habe inen thun, dan
sie verstehen vß sie mit
dem Knüttel erhalten, Jac
der Bumeling sie nit
sagen bedacht sie habe
sie gefangen und Item
vorstodt, dann das sie

und waser genommen,
D. Blasij Beim,

Ob sie auch den Nassen mit
gesundlichen bollerichen La-
mentationen, klag, vorbleist
en und andern geldermanken
sach vorrichtet, Ja Vorsatzes
ey den gemelten Beinlin
sach in den Nachsitzen als vor
sie den Pflaum aber sagen wem
sen solten auß dem Kasten mit
gewalt herausvorbrochen
ey den blut sachen vor-
flossen,

Wann auch die vorsatzte
die Kandtnissen wendisch
selbst herausbekennt, Und
ratione complicium dass
Nassen anfallen nach mit heraus
gewolt, sal wir hier zu sagen
en und reglich sondlich aber die
Allendgasser in specie nam-
sach gemacht und gefragt,
ob in denselben Kante wehren,
sie sollen den weisnit ver-
sagen ihnen wurde anzeig
gesagt, darzu wisse man
ey die weisen auch den Lantz

mit wasser probirt, und
also wann sie schon zu
Köln, gesündt, damit kein
virabl person ihre abgesagte
delationes rechtens, sonder
zu dem spruch allein Klag
dasjs bestandt ist vor die
arme person nit continuo
mehr torturæ vsq ad rogid
& mortem erfolgt, wie
dann mancher kein person
ad locum tutum à torturæ mehr
gesetzt, ihre aussag rain
wort, und die pündten zu pünten
vorgelesen, und darüber
ihre confession ad banco Juris
wahrer darfür halten,
verordnen, angesetzt, sonder
zu dem Bischumont stoßen zu
wollen, wann sie dann ain
mehrmahlen aussag und
delationes aussprechen,
Dabey solle sie ihres Legitimo
modo erlangt, und zum
Hexenmeisterey genugsam, ist sie
sich nicht aufhalten lassen,
wie dann aus mandat duß

burg. Liebes Vetl Landsgr
rumbs anstoßliche ver
richtung wollen, do sie sich
mehr dergleichen understehen
sollten, darauf Ihnen nachdrücklich
befehlen wir hiemit, do Ihr
es nicht thun, sondern
es seine ungütige Executiones
selbsten gemeint dorinnen
sein so sollen und wollen wir
nochmillen sie vila mehr
tione & cognitione causæ
in Hessen und der dem
Landgr ungefallen, alle Ihre
und Ihrer Helfer und ab
Hallgestatte Hindernis mit
denselbigen den Vorzug nicht
den gestalten processus auch
gerichtlich handhalten, Ja wo
es nöthig in seinen Eigenen
nen schädig und krenig werden
Wir auf den heilig den
allmechtigen Gott allein Ihr
ren trauen gebauen, Dan
dem Ihr in kurtzem Blut
kurtzen Leben der ewigen
Vatter ergeben gehorsamen

Balthasar Voss
in Fuldisch

Interrogatoria
Magdalenæ Handlin zu Steinlechner
Haus behörig.

1

Ob Inquisitin nicht die Hexerey gelehrnet,
und sich dem Teufel ergeben.

+

+ ob sie nicht
weiß, seine
Tochter, und
seine Sacra,
selbe abgesagt.

2

Wo, wann, wann, wie und wo sie
die Hexerey gelehrnet.

3

Ob, wann, wo und wie sie andere
Leute damit gelehrt

+

4

Ob, wen, und wie sie andere die
Hexerey gelehrnet.

5

ob Inquisitus nicht einige von mehr
mit diesem Laster behaftet.

6

Wisse er, wo [illegible]

Examinats.
qd contra Torturã non habuerit aliud finem
dicã fẽstra. Scantegrã.
art. 29. de lege Vnica de remissa
de ips delictis.
debilitas. orta à pudendis

Praesent.
H. Dr Braun.
H. Schwarz con.
H. Dr Sturmberger.

Freytag den 2. Martij Ao. 1619.
ist Magdalena Pichlin, Hannß al-
hie in Ihrer 12. iahr alles gesan-
Ihrer Freyheit selbst, in der
Pichlischen behausung gefenck-
nuß Condey, Lay, Lun, und
Grab gestalt sein in diese abstehen-
den Casten gestrafft.
Den 3. Ist vor Mittag 1/2 9 uhren
Hannß in ihren Braun durch das
Fenster hinab in Hof gelauffen, al-
da er denn nicht an den Leib
Inquisition, sondern Urgicht nun in
gestalt und Radicaliter vorth
gestanden, Canalchen sein 4 gahr alt
und Caroln ungefehr vorhanden.
Sein bekennen nechst darauf sein
der Verfreundt in gestalt Hannß
Braun Hannß, namens Mathiß
N. Cramlichen, sein Frau Gattin Lisabet
Zu sein kommen, und die
Hexerey denselben nechst nimmer nicht
sein Knabl, nach Cramlichen zu bringen
selbe sein sey, aus Gott und al-
ler heiligen Verlaugnen, dem er sein nach-
alb Nemen Herr Gott, Sohn und
dem Heyligen Geist, Kopf gesabelt Cru-
nen Haar, Hand mit klappern
und Füeß, und in dem andern
allen Namen. Ist Canalchen zu
sprechen in beysein ihres Bruders C.
Hannß Cramlichen gesagt, ob Hannß al-
les recht? Sein sie sein zu sein

Esaiam Hofmaisterin.
Cua Wachs.
+ Daniel Rittel.
Wrony

Irouhardt Rittel

Rosina Marin.

Dominica Hormungis.

Jungfrau Dochter, Dominica Hormungis, Hundert Cantzeney examinirt, Haben ihr Gnäden ihr gesetzt, Sollen Drey Doctorey mehr glauben, denn allen Predigern, Caeb, Sy" dann Ihro Gnaden ihren verordneten Commissarien gnädig aufs den Vorderen Commissarien gnädig angesetzt. Mehr bey" dem Cantzeney Cantz, denn damahls gelassen: Die Cantzei, Cantzley Sagarey, ist ihrem Cantzey mehr zu leiden, Sondern hier ist ob" Acht genommen. Christoff Hülsch.

— Clauren.

Christoff Hülsch.

Jac. Niedrachsen Caeb.

Jacob Niedrachsen Caeb in meiner Cantzey Cantzey, und Clauren Cantzey rechts. Dr Bruny Adam Hamm" stain in meiner Cantzey rechts, und Cantzey Cantzey rechts.

+ Dr Bruny Adam Hamm" Caeb.

In den obern und hindern Cantzey Cantzey Jungfrauen haben sich alle obgenambsten, Sonder ausgenommen, praesentirt, Zu examiniren Cantzey Jungfrau Catharina Bitters, so Clauichordi mit gespielt, und aufgesagt.

+ Catharina Bitters.

+ Hanns Braun.

Hanns Braun Cantzey Cantzey.

Barthel Braun mayd dorf.

Barthel Braun mayd dorf. Niedrachsen bey" dem obern Pfarrdachsen bey" dem obern Pfarr. Hundsen diesen alle mit schlechten Cantzey, Cantzey sein ihr gantz Wohl bey und darauf gesprochen, Cantzey Cantzey.

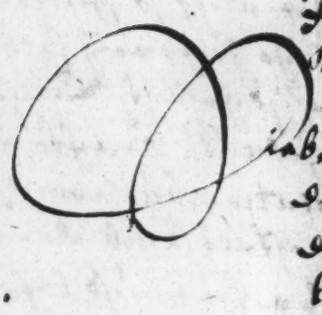
Mäntzels Pünctten der Hügel vnnd die Zeugen Verhörung angestellt Protocoll Patrol.

Erstlichen die nota bemeld anzaigung, auch vrgelesen vnd vnserer seits, soll vnd will der Leonium confessiones vnd was ob nit vnser Fürsatz gehabt, sonnd Ihrer selbs der Justicien vnd Rauschs, Ihrer seits, wie vnd was gestalt vnd wo, sie, vnd Hr Anfang des Processs dem Examinanten Mantzen ordentlich publicirt worden, Ihne, ob er, oder ein oder mehr der angezaigten notas, anzaigung vnd bemeldt vnd Standt bey sich habe, ein Examinator nicht wisse, Ob Sie Ihme solches Verbrechens gehabt, vnd aber sonsten nit vnrecht vrtheilen.

Zum andern, Das vnd was Sie Hr. D. Jacob, die Ihnen gethanene Verwarnung dispensiert, vnd Ihr deßfalls selber vberbleiben, quod dn. citra illam ipsi iniuriam inflictam dictum velimus, ist auß der Ihrer collicirung, das außerhalb der Justici vber sonnd sonst in carcere gestorbener Verbrung, vnd fast ein ganz vnglaubliche summ sich auf 400. vnd Starckhe anzahl Complicium, so Hr Chronologus D. Jacobs Gott nit kommen, allein ein Ainzel Verwandtnuß beschreiben Hr Inquisitor, das vnd Ihnen vnd Ihrer nit hoch genug gerathen vnd Ihr nöthig, Ob in solchen sachen dann vnd was gestalt, auch solche vnd was der Ihr gethane denunciationes so strict Hr handlen kommt Hr Chronologus, dessen vnd Ihr selbs halb gute Kundt kommt

dar gütl: vorsprünglich bekhanndt wöllen
oder Könnten in perpetuis Carceribus
gefänckhlich enthalten, oder aber sub fide Historicâ
Caution der gefangkhnüß gäntzlichen
Damit fürgenommen, das nimmer
Contumacium sie weder Ihr Excellentz
noch auß offnen Edict von der gefangkhnüß
ab die Ihre bekhandtnüß gethan, ge-
nüßen, die schon recht, das Ihr Excellentz
selbst ein gefangener würde,
rumb sonnder Kommen, kundt es die
selbe nit kundt machen die zeit
Ihrer Excellentz machen außstehen, welche
die das Jenige, so die nunmehr nach
gethan, bekhandt nit kundt außsagen.

Zum Andern, damit Notorium kundt
Kündtbar, das der fürgenüste Knecht
Nordal die arme gefangene dasige
angestellt kundt Ubergeben, auch
die nicht so schädlich, alß auß beyfol-
gige specification selber bekhandt kundt
außgesagt, Excess würdt dann zu
gedachter Knecht Zeit besserung denen
victionibus wenig fürträglich sein,
gestalt dann fürsichtigen gu-
te sitte auch beförderlich gefäß
kundt Ebarb, Ihre Fürstl. Gn. selbe,
weil gnedig anbefohlen, selbe ganz fü-
glichen kundt außzüleggen, welches
nun, da es beschehen, werden der
nunmehr bey Verlesung gar wenig in
den protocollis gefunden sein, so gnug-
samb Feuerbrandt und fürtrag
haben Excess, das es uns schier nicht
abstandt sein will, selbe verlesung
selber die officia kundt Ihnen nit



Hirssen sahen, hie gesetzeigey, das die
den last die Justificatien angewandt,
an knostay rechtindiey selbey Konney,
wie dann dieses kundt Keiner andey
kusses selbey, anizo, so das die be sta
geit sein solle, nicht seiner gelegt in der
Jetzlichey Cessa Hirsseiday, das many
nur allein der Civil Könnte Exa-
tiey kundt bestiadigey.

Erstens, hie dann gesetzt, das kingestand
en, das nit möglichey kan dey kundt
schaey die hie kundtschaftingey dieser pro-
cess kommentant knostay Hirsseiday kund
schaey ausdy übringey, so kann auch ein
Commissarius kundt deshalbey Adiunctey
in der Statt Heigl von Leib kundt
Leben gesetzt nicht weyt gesetzt sein
oder bleibey, dannay dieses deshalb,
das fast ein jedliches weygey seiner
Justificirtey ungstan bestraine dey
kundt der billich confiscirtey eb dieses
selben weygey der Commission sehr übel
affectionirt, kundt thun kusch cane et
arone peius fassey; Da sind auch die
Jenige vadey, so der sinnreichste knecht
sein kundt sey in der Statt primum
sparoird. Nambliches ab gesetzt allen
Landen so Reganey selbey Justificirt
wer dey, gar act kundt kurtzt.
Item es werde niemand übrig bey-
bleibey, dann eb dannay Many dieser
in dess sey weyassey, kundt sind
denselbey selbe vadey nicht weyt Hirsse
diney, beionab da der process sein
fürsz aber so schwerlt, alsd dey eglisey Mo-
natsey bestetey, seiney sonstgang sabey
setz.

Mängels Puncten

Der gü Zügl wieder die Beyer
angestellten Proces. 1.

~~Spond zum Beistell Tspanik d. 0~~
~~17 Jenn 1631 zu expon~~ ?

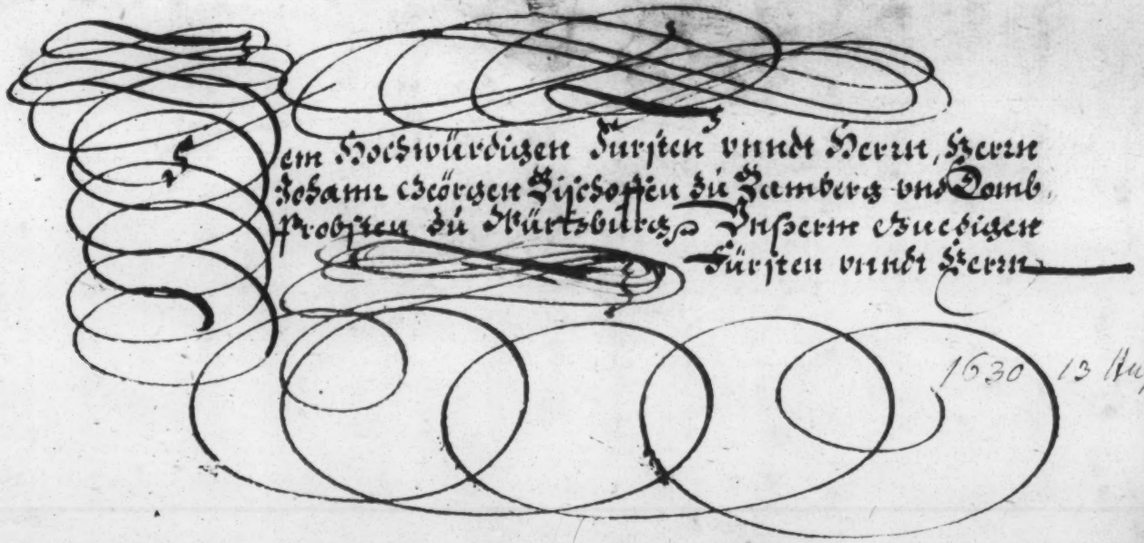
Ehrwürdiger Fürst E. Freundiger Herr, E. Fürstl. G.
seind meine underthenige dienst mit gehorsamem fleiß
zuvor.

Derselbig tags haben wir bei P. Lammermann protocol
aufs bei Herrn E. Graffen von Fürstenberg E. ansuch aber
bei Dr. Heyssen von Paderborn, D. Arnold Lin
hard D. Hildebrandt hr. eingaben Creditiu zu
dienz gehabt, deren resolution gnal hard stand
liches vorhalten gewesen, hrer petitum; desgl
die einkommene examina hard derenselben
authores hard instiffter zu E. F. G. defension
mögen communicirt werden; bei den Herrn Räth,
sonderlich in schrifftlicher zuübergebung hard abzulesung,
welches wir hr. angesetzten Montag gehorsamst
fleiß verrichten, hard die übrige Creditiu. wie
ob auch hardergestalt bei ersolgender Herrn Räth,
sonderen vorgefallener handlungen ehe nit
gelesen können / zuvor ein underthenig E. F.
G. unterthenigst ansuchen, dero,
bei dieselben der Allmacht E. Herrn. Ihre aber
hrer zu beharrlicher F. gnaden gehorsamblich be,
fehlen wollen. Datum Augspurg
den 17 Augusti Anno 1630.

E. Fürstl. G.

Underthenig hard gehorsame.

Joa: Gregorius Hansen D.
J. Schwarzenberger


Dem Hochwürdigen Fürsten vnndt Herrn, Herrn
Johann Georgen Bischoffen zu Bamberg vnd Domb
Probsten zu Würtzburg Vnserm Gnedigen
Fürsten vnndt Herrn

1630 13 August

Extract aus [illegible] schreiben, an [illegible]
den [illegible] abgangen, d. 13 Aug:
Anno 1630

[illegible] schreiben auf [illegible] gestrigen
[illegible] den [illegible] [illegible] mit den [illegible]
einstand [illegible], [illegible] mir [illegible] [illegible],
[illegible] sich bey [illegible]: Maist: [illegible], [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] und [illegible] [illegible]
[illegible] und [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible]

Extract

Ferdinand der ander von Gottes gnaden
Erwöllter Römischer Kayser zu
allen Zeiten, mehrer des Reichs, /

Ehrwürdiger, Hochgelehrter, Andächtiger,
Lieber Getreuer. Dein Schreiben
vnserm Hofrath Dr. Ulrich Zasius
seligen Andenckens, darinn du
sein Barbara Hochzeitlich, vnd mich
derselben anzusprechen vnnütz
Mannsgericht, der Hochzeit selbst eingegangen
vnd in die Ehe mit dem Jungfrawlichen
Kainskranz, Kindtbett vnd Säugen vorgriffen
worden, in Vnderthänigkeit Clagest
vnd begerest sich vor Vnbillichem
gewalts zu schützen, vnd Rechts sein
vnd vnserm Hofgericht mittel Austrag zu
gestatten, haben wir Dir gnädigist
zugeschrieben vnd gebotten. Hat
Nun ist Dr. Ulrich genugsamb Erwürdt, vnd
mit dem hoch Gelehrten Jacobi Zasio seinem
Sel. Bruder Dr. Ulrich Zasius seligen
Gedächtnus Anbefohlen, Als der selbst einen
Zeitlang Bey vns, Hofgerichts halben
Gemeiner Stadt Freyburg, Ob der selbe
Sie wieder für einkommung Judicia
Communicirt, der Advocat zugelassen

Kay: Mt. Uberschickte, mündt. dt. Rabes die
Supplicantin, bis dahin unmittelst hierher zu
unserer resolution sistendlich zu dem Ihrigen
kommen und darbey verbleiben lassen, und
Auspitz die jenige so zu dergleichen process
tauglich, mit allem ernst verbeiche,
dab die gleichergestalt ihr geringsten
nichts die entlichen nicht verhalten.

Zu dessen allem mit obersten, vestallung d. R:
haltung gdstes ernstes willen und maynung,
Sey ihme mit Kayl: gnad und allen
gutten zuegethan verbleiben, Geben
in Prag den 8 Kay: Monats Augusti
Im Dritten und Herrschenden Jahr unsere
Reiche, des Römischen im Vierzehenden, des Hungarischen
im Dreyzehenden und des Böhaimischen
im Vierzehenden.

Ferdinand,

Vt

Ad Mandatum

Ad Mandatum Sac: Cæs:
Maiestatis proprium

Johann Goldtner

Copia

Päyßl: Ybstribuch, die mit
Eylyndrin Farbaya Ybwäbi-
schen Crayß betreffd

1630. 23 Julius

Presst: 15 Aug: Anno 1630.

Hochwürdiger.

Gnediger Fürst und Herr, E. Fürstl. Gn. sein mein underthenige gehorsame schüldige willige dienst zuvor, und dem E. Fürstl. Gn. auch sein erbahren underthenigen schüldigkeit, in sonsten beharrlichen, gehorsamblich zuberichten mit underlassen, wie das verordnet E. fl. Gn. allerley beschwerde, und ganz beschwerliche sachen practicirt werden, wie dann E. fl. Gn. bewüßt genedigen, und dann E. fl. Gn. selbsten in dem gehorsam bekandten thun, und darauß dero fürstl. hoheit und reputation nit wenig gelegen ist, dessen die sich aus gnedigst nimmer mehr begeben werden, dann es hat, und wirdet E. fl. Gn. Gnedig dann eins ersterbs, dessen wenig Fürstlich Justificirt werden, pressle die Herr zu Bamberg aus dem Malefiz hauß ausgeschossene personen, und andere mehr aus sonderbahrer verordnung anspruchiges fürnehmen Geistlichen und weltlichen standts personen von der Röm: Kayserl. Maytt und etzlicher sonder Chur: und Fürsten allerhandt heimb und handtreichung fußfällig, erbärmblich klagen werden, mit allem beruffen, sondern E. fl. Gn. sonsten in andere wege hoch gelegen ist, welches ist aber zu diesem male das fodern nit bedarfen wollt, dero selben E. fl. Gn. selbsten bei sich allein gnedig befahlen, und mir damit gnedig aufsagen wollen will auch dero gnedigen befelch ist mich zu dero

E. H. Cl. alß meinem Gnedigen Fürsten
und herrn, und bin dann ich nechst Gott
mein sonderbare underthenige hoffnung und
zuflucht sye, mit leib und leben hr. dienen
erbiette mich derowegen underthenig schuldig
und willig. E. H. Cl. zu besonderen
gnaden mich gehorsamblich befehlend.
Datum Trier den 6. July Anno 1630.

E. H. Cl.

Underthenig gehorsamer

Johann Clüsenaer könl. Reichs
Mayst. diener und geschworner
Reichs. Fischerzmeister.

Copia Describens

Johann Schumanns Kayß:
Diensts Ihr Lizy.

6 Juli 1630

Allerdurchleuchtigster, Großmechtigster vnd Vn-
überwindlichster Keyser, E: Key: May: seyen
meine allerunderthenigste gehorsambste, vnd dienstwillige
Dienst zuvor, Allergnedigster Herr.

E: Key: May: alls der Key: Cayß: Hoff Rath anher abgefertigt,
Bruder: vnd Vnderthon der Christlichen Religion, beyder
Land des Reichs, vnd gehorsame Vnderthonen mit
sonderlichen Gnaden zu tragen, vnderthenigst vnderthon,
Dach vnd Fenster Hauß allhie kain andere gedanken haben, noch
sollen, dann ehe wurde das Ihr Key: May: Ihre Land,
Berg Stet: Vest: vnd Schloß, sambt Ihrer Key: Liebe Gemahel,
Kinder, Hoffgesind Stattlich allß einen ofne Pfandschaft
einbekommen haben. Ist ita minorenni vnd
in der ersten Regierung noch im Beschwerlichen Stand ein
Erbträgerin gewesen, mit den abgesonderlichen Privilegien,
Freyheiten vnd andern, deren selben gewonlichen Vormunder
versehen, Ihr einen Advocaten, oder zum wenigsten Ihren
nächsten Vettern der in loco ist, vnd Ihr den ersten vnd
die Judicia zu Communiren zugelassen haben, Alles
vermög vnd nach Innhalt der gemainen ergangenen Key: May:
Rechten, auch E: Key: May: derowegen sonderbaren
ergangenen Mandats den 18. Martij jüngstens, aber der
D: Key: May: alls nechst Ihro solch Rescriptum heimwerts
Exceptiones eingewendt, mit dieser procedur, vnd
der endlichen Execution bisher still gehalten haben, daß
E: Key: May: sich endlich erklärt, ob E: May:
mit seiner Key: May: Vrtheil, zu frieden sein wöllen,
oder nit, vnd obgleich alles vmbsonst were, weil doch die
Vormunder mit der D: Key: May: alls oberhaubt, einen rechtl
mäßig vnd vermög der peinlichen halß Gerichts Ordnung
sein alles, vnder vermög der ersten eingenommen Mani-

[illegible]

E: Kayss: Mayss: allerliebsten Gemahlin, der
Röm: Kayserin, auss E: Kayss: Mayss: selbsten
darunder verlohrten parola, der sie mit denselben
gegangenen irrigen derselben endtledigung unss mehr
kein Rath haben erwidt, für dieselben grösten theil
gesellen, (: andern namhafften Interessionen und ab:
mahnung bey arrestirn und dess seiner E: und
Ertzhäuss Personen Zugethanigen) aber Ihrange:
legenheiten alless selber sachgedachte E: Kayss:
mündtl: durch schreiben underthenigst kommendte,
und wegen verlust ihrer einigen abgenommenen kindts
gantz desperirte Gemüth gnugs bewegl: vorstellen, wider
alle Recht, ohne commutirung der Judicien und Er:
kandtnuss eines Advocaten dieses ihro Herrschafft
und Malefitzpersohnen, verträglichen Kriegs, die selbe
nit mehrmahlen auss der Obsicht nicht mehr klagen, dann
ihre endledigung und Ehrstellt absonderlich, den 28:
Aprilis: 1650: in der Kayss: und Reichsstatt Nürn:
berg mündtlich gebetten, und die mündtliche mit der genaue:
sten tortur andern auch schrifftlich den 17:
May hierüber des Morgens früe nach 6: Uhren, und
also hingegangenen stundt, auss mich allein, und dess
andern verlust beschehe in gantzen Processhandel
beruhenden und die Execution mit Ernst und Eyfer
abgestellt auss der allergeschwindtest, so nur müglich
gemacht, verrichten lassen, und dass eben derselben
tages, alless E: Kayss: Mayss: andermahl und nochmahl
Gnädigst anhalten, damit die Supplication der E: Kayss:
der der Execution übergeben, gnugsame Anregung
geschen, aber da sich dessen kein stillstandt spürt,
sondern man sich auss der Lieblosen Rotten, oder dienst
Advocaten dann wie dann Gnädigsten Hochbitten, frey gestelt
oder doch mir gemandt hetten E: Kayss: Mayss: gefallen

Datum

† oder mit frey Zeichen setzen, und das 6. Wort streichen selber

darzu gebraucht, sie mit einem Corrett
aufstreichen, trösten† und warten, sie auf, wann, wie und
wohl sie den Tag lassen wollen, mit soviel Gnad sie den
der mir für aufsetzig wärden und singen mögen, dann
sie hinderlassen alles ihr Gut und die Kunst und die
Degeneration einigendt, arctè auf Ihrsten Ordnungen
gesatzt, wanden, das der Gebrauch Leib und Leben
gesetzt sowohl den Übertreter meistenn als den Gemündt
und Leibeigen selbsten in höchster gefahr besteht.

Dieses ist auch zwar in Mangel der steten Kundigkeit, auch an
dies selbst für stadt und hergebrächt, dass Examinirn der
Leiber wider zugeben, aber es unterbleibt, wird dannoch
wohl zu Examiniren sein, denn wann auf festen Ehren, wie
wohl standtgesetzten Artikel für einig richter wärden, ob
Indicia Vrgentia oder die delationes von glaubwürdigen
und unbescholtenen Leuthen oder (wie wir etwan nöthig
kommen) von einem liederlichen leichtfertigen Buben, oder
sonst einigen, gesellen, oder andern sonsts Criminis
aut singularibus delatoribus herkommen, denn allen an
gaben, und aufsagen von allen Ehrlichen und Gesundheit
auf der Inhalten Hauptgemäßt ordnung procedirt
wurden, zumahl nulla diffamatione praecedente qui
dem ortum habuisset à personis fide dignis et honest
sintemahl sie mit solchen Lastern in genugsam mit begossen
genugsam, (etwan ob und wohl sie nicht, oder offt Mahl
defamirt und ob sie bisz an — ihr Tandt, offne sorg
sprechen Menschlichen meinen tertur herkommen, ob
dass die verdammte Hexenmeister, oder Corpus delicti,
und mich, und Leibs ingrirt und ob sie die delicta
im wirklichen, wissig begehen, oder ob nur, wie al
dermahl einig sie Bank falsa opiniones illusiones

Sathana

Sathana et phantasmata gemessen, wie ob der Canon
meldt. Dann auß sonst die erzeugende Confessio,
nes rerum vermög der Kayserl: Rechten nicht pro ex,
ploratis facinoribus oder für lauter Evangelia sol,
len, sindt. Nec audire debet perire volens alioq
fama et existimatio honestorum. Committeretur ar,
bitrio criminosorum et calumniantium. Es allerg
nit darumb desto mehr gewisser, Und solle sye der,
fension begreyffen mögen, insonderheit, weilen sye
sonder Zeugnuß und wahrhafter Ursach, allein
sye. 2. Mahl in das Trinckhauß gefüehrt, so den,
selben ein Mannsperson sey nennt: Alles gleichfalls dem
Standt der Priesterschafft beträgt. Und wie dann der gesetz,
te gedancken vermög gebundes Eydts mit verschwie,
genheit, die warnung dem Pfarrherren, zu bericht und
zugriff mit den Mantler im Trinckhauß bei lieber
Nacht, und alles widrig und unpflichtig und das leben,
zur quittirn gehöret, alles sye die ehe das bey der
nächsten und ersten gebürt gemach und Verhaft dem
Kayserl Mandaten gebe, beschehen wöllen, zu mahl,
sye und unmöglich sey der Messbauerschaft notorium,
das auch die jenige fürnehme Mannsperson, die
nicht 2. Jahr gefangen gesessen, und alle Mantler hingenommen
dannoch mit anlassen, sonderen ihnen die gemeinde
crimina taciturnitatis oder verschwigung und insensibi,
litatis zugemessen, mercken wöllen, alsso meine erledig,
ung, die vermög der Rechten dann widerfahren solle,
die sye per torturam purgirt, wann keine meine studi,
ca herfunden, dise anbei mit zugemessen, oder zu wissen
haben.

Wir haben auch dises pflichtigen gesuch E: Kayserl: Mayst:
fürtragen, geben wollen, wir gar gehorsamb dero ausgan
genes Rescriptum gefreuet, und auch das andere so hinder
stellig gemessen, und das seinen Bischoffl: Gnad: Churfürsten

Und Herr

auß den fränckischen alle fürsätzliche Inconvenientien, und desperat Inmaßungen, so wider sie gebraucht, und dannoch allerhand derjen Inmaßlicher Ingressionen sich beruhe, daß sie Volo sic iubeo desto mehr ye stärcken werde, mit hinsetzung der Päbstl: Heyl: und K: Mayst: gesatz, und auch angestellter verbrennung aller denen so hierin von Obrigkeitwegen assistirt, ja so gar mit incarcerirung der Not: Fis: so wider dieses grundverderbliches Proceß protestirt, muß verwürfen mit klag dann die Execution præcipitirt, und übereylt, hingesetzt, daß recht sprechen wirdt

Qui statuit aliquid parte inaudita altera.
Æquum licet statuerit haud æquus fuit.

und eben solcher unrecht præsumtio pro Magistratu militiren militirn quia hæc præsumptio non pro edit quoad iustitiam facti et ordinem processus qui hic manifeste nullus est.

Dasselbe dann auch den Bischoff nach, wann gleich die Personen nit sey gewest, so alda mit sitzen, der gemeine Sendent propter defectum processus auch hierüber Ungerechtigkeit gegen der Päbstl: Heyl: und Röm: Kayß: Mayst: allerhandt in so vielfeltig sachen die Lebenstrafe wider ihre Pflicht abgeschlagen, verursachen ad horrorem der Zeugnussen, wollen sie das Leben mit wider Zeugen, Zeugen aber dann Ehr und Leib neben den gemeinen abtrag leiden, der Fürst zu condemnirn die Acta auch zur rescindirer und für nullen erkannt werden, sollen und können, den nachbarten.

Welchem allem nach gebührlangt an K: Kayß: Mayst: dieselben allen underthänigst gehorsambst bitten, und flehen, sie wollen diese unbürmliche sachen, und Ungerechtigkeit

nüssige

Vrnny gar nit estimirt ein ausschuss haben mögen.

Kayss: Mayss: allerunderthenigstes ampt der Justitien allerunderthenigst fleiss anrueffendt, vnd dieselbe damit in dess allmechtigen Gottes schutz Eur allen kayss: Mayst: allerunderthenigst befelhendt.

Kayss: Mayss:

allerunderthenigster vnd
gehorsambster

Caspar Bettmännisch
Burgermaister, Landt
vnd Statt

An

Die Röm: Kayß: auch zu Hun
arn und Boeaimb König: Mayß

Ulm den 18 März 1630.

Eilfertige Vnderthänigste Erinnerung
Statt Ulm.

Contra

Denen Bischoffen zu Bamb
Eyß: Würtz: und deno Commiß

Der gantzen Churfürstlichen
Fürstlichen Hauß und sam
in Cattza

Der Hungarischen Königlichen
Hauptstatt Wien

Hochwerdigist, Andechtiger Herr vnd Herr.

Jnsonders hochlieber Herr, Ich im Namen der Hrn: Drey: Mayn: mein allen vnndt, angelegen Leben, das ewer Fürst: gl: mich Dato gnedigst Reichshofrath concludirt, Vnd mich recommendiren alle, auch ewer Fürst: gl: gegen den Vasallen Globen, Jhnen angenadt Drey: reseripts, executiue nicht Vasallen, sondern Vnmittelbar concludirt gebührenden Hochlieben lassen. Ob Ich zwar hierauf mich allen Vnterthenigist entschuldigt, vnd Ihr Hochlob replicando, meinen Dienst Pflicht, massen Ich schuldig, Vnd dasin angelegen Leben, das Ich von meiner gnedigen Herrschaft Ungnad, in Hochgedachten Hofrath, allergesambist nachzuglaben Keiser, Vnd dann das Original reseriptum nagsten Tages hinaus geschickt werden, alles.

Jch aber bericht ewer Fürst: gl: Ich gehorsambist, mir alles Ihr Ungnaden nit Hinwegnehmen, Vnd weilen Ich Vnmittelbar Hochlieben gnedigen, Land: ig: Tag Dahselben nit Vnmittelbar Hohen einstimig Leide, die Execution nit gedachten Vasallen, Ich dasin Hinwegschicken, als Vnmittelbar Vasallen, vnd Ihr ewer Fürst gl: Hochlieben reputation, Vnd Hochlieben Drey: gl: gewinen, dieselben Ich, ewer Fürst gl: gehorsambliben vnmittelbaren reseriren, Vnd Vortrags Wendt, vnd Jnen dan sachen nit anzuhengen.

Vorstehends Montag, Hundt Schein Reichshofrath völlig expediert, das Decretum, Hundersamist aufgesetzt, Vnd

alldann ihr May: referiren lassen, welches ich den letsten
jetzigs Jungstag, den 5ten nechst Regenspurg erfahren
haben.

Die begerte commission auf Ihr Kay: May: liegen d'haben
habenden Vrsachen, ist ad audiendum, tractandum et
referendum Remissa.

Wegen der verfassung der Ordnung, exceptis allegatis, haben
wier Ihr Kay: Mt: ihre Intention vernommen, welche dann zu disem
ende, das gnedigste, als ihr May: bestens aufgefasst
und ihr recommendiren anbefolhen.

Nach dem dise audientz commissarien, ist der tag zugefort
geben die 3 tag lang nechst. Man hatte also ein mahl
ein dantsun, 3 tag den jetzigen Donnerstag, das Interim
im ihren gebieten angenommen und introducirt, exe-
cution soll verfasst werden, Freytag dann in
continenti beschehen, das selbige Interim, wieder den
vertrag viderumb abgelegt, und die Kay: confession
ringa fiant libenti corde. Ja sonder unser gestelte quaest
alberait decidirt, der gotlosen einen ausschlag, von
worden, in dem übrigen meinet auch unsere Intention
wolling zuerscheinen. Magster ordinari haben silentium
Kay: Mt: ist die unbetrogte klag, so selbe vor und
eingeben. Ihr von Kay: Mt: wirt ihr declarirt
Vnderthenig befolen. Wien 31 Maij. Anno 1570.

Ewer Gnd: Hr:

Vnderthenig Diener

Hans

Dem Hochwurdigisten Fürsten vnnd Herren, Herren
Johann Georg Bischoven zu Bamberg, vnnd Dom
probsten zu Wurtzburg, Kom: kay: May: Rath,
Meinem Gnedigen Fürsten vnnd Herren.

1630. 11 May

Bamberg.

Reuerendissime Pro-Episcope Domine D. Gratiose, Caterigq
Rendi Cadmodúm Doctissimi Consúltissimi Dñi Dñi Senatús Ec.
clesiastici Assessores ꝯ. Patroni clementissimi

Quod per litteras pridie Idus Aprilis a Rstino Senatu Pio datas
nobis gratiosé commendatum est, probé et sumiliter Idibq Aprilis per.
cepimq occasionemq oblata mox executioni dedimq. Vocauimús namq
ancillam in Parœciam Stockicensem, & de horribili casú illo, qúi
Venerabili Sacramento contigit, iúxta præscripta puncta examina.
rúimq: Fatebar illa lúbens se, postquam eium postrema communica.
set, et iuxta gsuetudinem, quam a iúuentute vt Catholica imbiberit sú
sumptionem ss Eucharistiæ ad quodlibet altare genú flectens prę.
tatis causa oraßet, deinde se aliq concionem auditura in sedibus coniun.
gere uoluíßet, ante ipsam sedem, in exigua ſ: quam monstrauit ſ scrobe
úidisse Venerabile iacens, sustúlisse itaq illiq commiserans, et túmultum
excitare nolens crúmena sua imposúisse, ac éuestigio vicina sua, Elisabetha
Geslin, innupta et dixisse, domum deinde deportasse, extraxisse manib
súis, inuoluisse linteolo, in crúmena reposuisse, & cistá suá conclúsisse.
In via at eidem Elisabetha iterum rem narrans, prohibúit ne alys quod
fecisset manifestaret, vt res in Vúlgúm sparganq.

Hanc Elisabetham Geslin. Priúsquam primúm hic casus a Rndo Dño Pascali
indicatus est. Ego et Dñs Procúrator Monasterij examinauimq; qua dixit
se nesciúisse quid sustúlerit, cum tñ ipsamet ancilla, coram ipso Elisabetha
patre nobis sic fassa, quod tam in templo, quam in via nunciauerit ipsi,
sese ſ: vt uerbu formalia sonant ſ Corpus Chti sustúlisse.

Rogauimús deinde Ancillam vt si personam á qua esset elapsa Sacra Hostia
cognoscerel, nobis eam indicaret; blandis mistibimq uerbis, honorem Dñi con.
cerni, et animæ illiq salútem proposúimq. At illa summopere protestata, eo
quòd postrema ad sedes uenerit, nescire, nec de úlla súspicari posse.

Quod uero octo diebús penes se conseruárit Venerabile Sacramentúm
núllam prætendit causam aliam, nisi quod nesciuerit rem tanti momenti
ec, sesq satisfacturam putárit, si post octo ad templum reuertúra indicaret,
quod tamen necdum fecisset, quantum colligere licet, nisi aditurus, rei ab
Elisabetha patre certiori factús ſ: qúi est Ecclæ Stockicensis Vitricus ſ
ipsam interrogasset: nam cum mane ob frigiduriem auram ingressa ta.
mum aditús se calefecit; nec illiq meminit, neq crúmenam secú sabúit,

subrideng; dixit: vt audiuit ait: si quis ipsi tam cito indicauerit. Subticuit illo die
ediuus, adijsq; prænominatum vitricum Ecclæ. segi eam rem exploratam certamq;
tenere nunciauit; qui sequenti mane adeuntes Domum Parochum, ipsiq; rem tota
denunciauunt. Hic nulla interposita mora, ab utriq; comitatus locum Lutheranum
adijt, ancillam cuocauit, et crumena porrecta Venerabile extraxit, inuolutum cor-
porali domum, exinde superpellicio, et stola indutus præcedente lumine ad Sacristam
templi sui deportauit, cistulaq; miclusit, ubi adhuc in septem aut plures confrac-
ta particulas, et linteolo inuoluta reseruatur, usq; dum quid agendum a Rstimo
Senatu Ecclesiastico statuatur. Datæ quarto decimo Kalend: Maij. Anno
à partu Virginis supra Millesimum. sexcentesimo trigesimo.

Rstimi Senatus
Ecclesiastici Obedentissimi semper

M. Ja. Paschalis
Pastor Stockigs
mdignus
et
Carolus Posler magng Parochus
in Neunkirgen Mosella.

Stöckich

Inquisitio super casu
qui in Festo Purificat
ibid cum Venerabili
Eucharistiâ contigit.

Reverendissimo et Gratioso Domino Friderico Förnero
Epo. Hebronensi et Suffraganeo Bambergensi. Caeterisq; Rmis
Dnis. Dnis. Perillustribus Consultissimisq; Dominis, Dnis. Illustrissimi ac Illustrissimi
Principis Joannis Georgij Episcopi Bambergensis, & Francorum
Ducis &c. Hospitalensis in Spiritualibus Consiliarijs &c. Patronis nostris
summè colendis.

Bambergam.

Praesent. 19 April. 1630.

Reverendissime et Illustrissime Princeps.

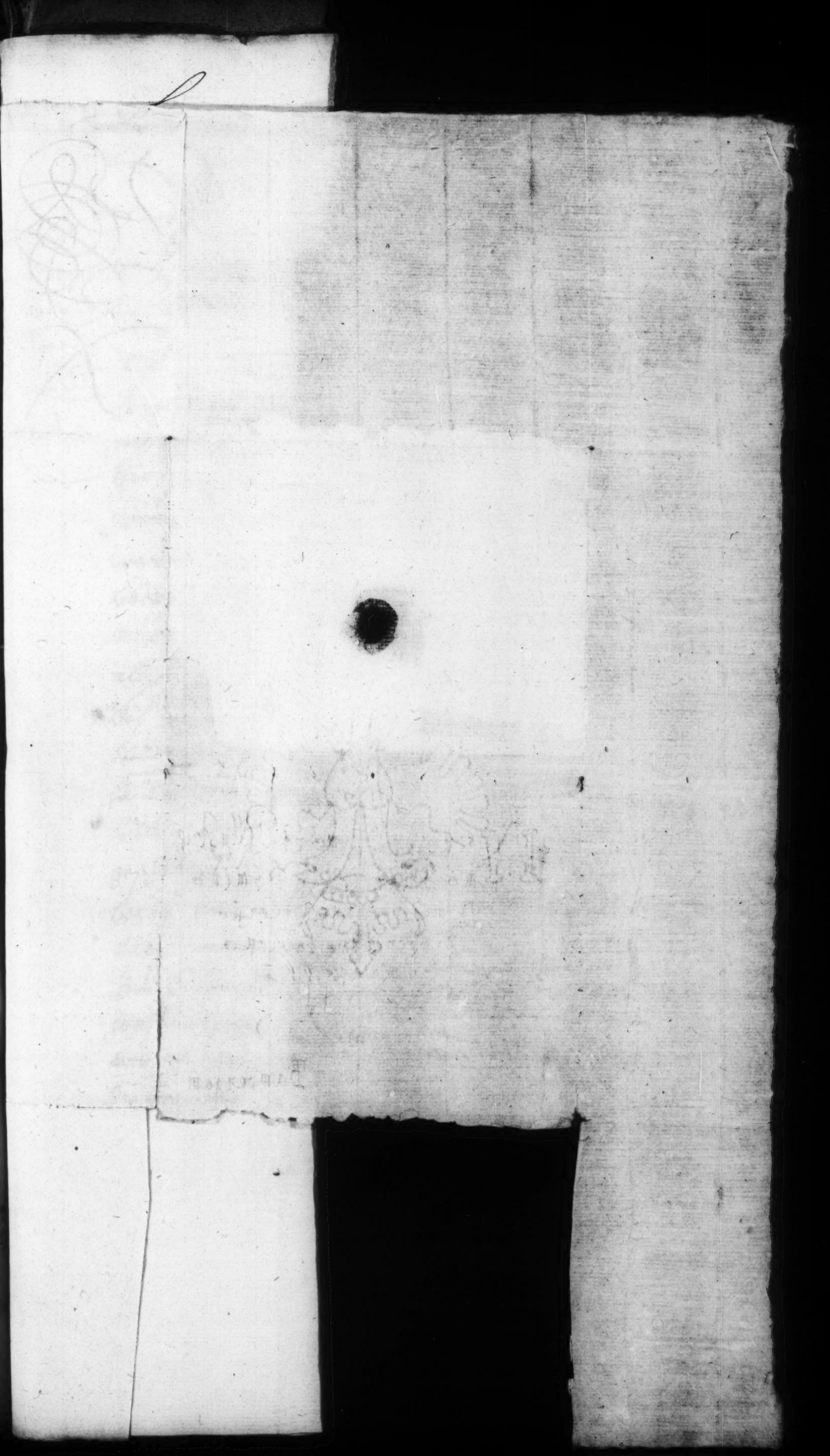
Percepi ego, qua ratione mater mea hac crassante peste etiam infecta fuerit, suamque pariem temporalem secundam vestitionem sustinuerit. quod mihi ingentem attulit dolorem, et admirationem peperit inenarrabilem. Nam nec imaginari, nec cogere ullo modo potui, illam hoc scelere fuisse conflatam, ob vivendi illis conditionem quam satis noveram, et quomodo ne ad quem semper ad devotionem Dei, cultum adnoverit: quia vero nemo alterius hominis cor inspicere potest, priusquam Dns Deus, cui omnia abscondita revelata sunt, sic rentulam, qui ab eterno hac praevidit, ipsi tradidi, et me in omnibus eius divine voluntati resignavi. Hoc mihi ex parte dolorem minuit, quod rursum ex lequeis inimici erepta, et per contritionem peccatorum, ac temporalem panam quam pertulit, amice Deo quod firmiter spero facta sit: quodque Dnus Deus fratrem meum ex hac miserabili vita ad celestia sua gaudia evocaverit, non quod libenter videam ipsum esse mortuum, absit, sed hac de causa lator, et summas grates refero Deo; quia omni miserie quas in hoc mundo passus fuisset, si superaxisset, iam prorsus immunem cernco. O utinam et mihi indigno Dns Deus hanc gratiam elargiretur et me fratri meo amantissimo associaret, sed tua O Jesu voluntas fiat, non mea. Quare Reverendissime et Illustrissime Princeps, ego devotus ad Celsitudinem Vestram confugio, submisse rogans, ut mecer, aut quantum illis computatis impensis, quas mihi specificationem tam sumptuum, quam aliorum bonorum, que velit scriptis velocissime inventa sint transmitti curet, ut omnia debito modo si Dns Deus gratiam suam mihi indigno concesserit arte professionem disponere valeam. Sancti Seraphici pater noster S. Franciscus omnibus fratribus suis qui illis ordinem et vivendi statum assignavit, in regula sua precipit Capitulo dicens, et laudent et benedicant omnia sua et studeant ea pauperibus progare. Quod partem illam concernit quam Celsitudo Vestra inde habet,

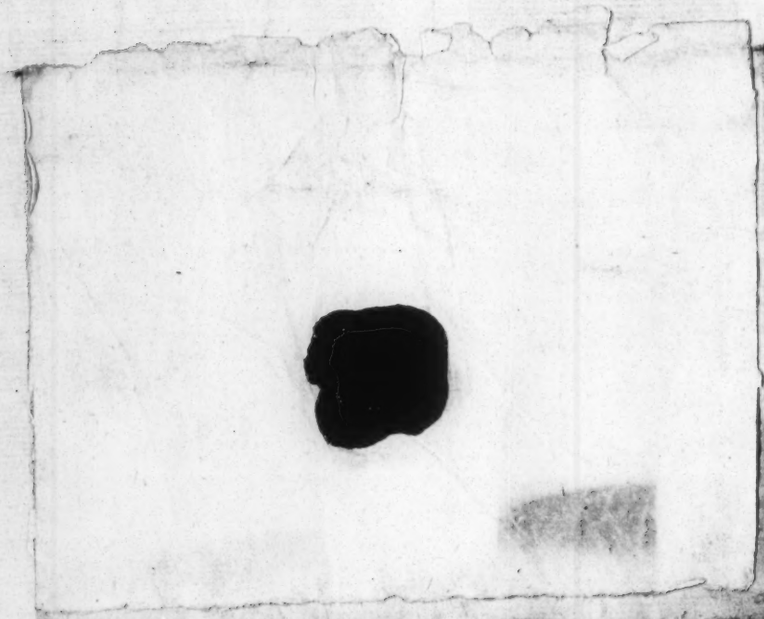
Scio ego Celsitudinem Vestram summum amatorem pauperum, ideo non dubito, quin in hoc paterne sit actura, ut cum reliquo anima bg matris et fratris succurrere possim, per celebrationes missarum, per distributiones elemosinarum, et alia opera bona. Vt vero mentem Seraphici patris nostri S. Francisci sequar, et anno probationis ferme elapso, die quarto Mensis Maii die professionis, humiliter Celsitudinem Vestram deprecor, me desolatum et omni ope in hoc mundo destitutum, consolari dignetz, et breui responderi curet, ut responsa adiuncta simul specificatione ante Mensem Maii accipere possim, sicgz remotis omnibg impedimentis scopum diu exoptatum attingere valeam. Promptam ego paratumgz me polliceor die et nocte pro Celsitudine Vestra exorare, ut tanquam bonus pastor oues ab hircis separare, et commissam sibi à Dño Deo pregem bene ac feliciter regere queat.

Datum Salisburgi die vigesimo primo Martii Anno 1639.

Reuerendissime et Illustrissime Celsitudini
vestre, se humiliter commendat

F. Gaudentius Caguzzius





Reuerendissimo et Illustris-
simo Principi ac Domino
Domino Joanni Georgio
Bambergensis Episcopo
1630 Martzi de manus.

Bambergam

Ferdinand der Ander von Gottes gnaden Erwölter
Römischer Kaiser zu allen zeitten Mehrer des Reichs. ꝛc

Ehrwirdiger Lieber Andechtiger, Wir mögen dir gnedigs
mich gnedigs nit verhalten, das vns vnsers Doctors Flor
lein, des Kämmerers, Vnsers Fürstenthumbs, gehorsamb
Ehrwirdigkeit in Vnderthenigkeit Clagens vor: vnd angebracht,
Gestalt massen sein Florlein, an dir gnedig Execution
haben die abgeurtheilte Landtrichter gesetzen Vrtheilen Com
missarij, wegen seines vorigen seingestrichten Diebstahls mit allein
all sein Habschaft vnd Baarschaft eingezogen, sondern auch
das sein gesetzter Vrtheil Doctorat, haben das gulachtten omissoria
sarij, noch vor dem Vrtheil abgeurtheilten Tag des
halben ganz ohne Vrsach ihnen erhalt, vorgenommen
hetten, derhalben in das Thürnhaus verschafft, in Vesten
geschlagen, vnd hingerichter ihren Landtbasen strangen
Leibs, gar ad locum Tortura gestelt. Ihr andern an der
selben Gangerle vorgezaigt, vnd mit gleichmes Vrgicht Maister
Ihm bekhommen vnd angetragen bestroft, mit angehenkt ge
fangenister Hilf, das wir derhalb vnsers Rechts fürst
vor: vnd einzuwenden gnedigklich gestatten wollten, damit Er
die verfahrt, in Vrtheilung des hoch strangen Leibs, in ihren

Mann̄ sonst, ein streitig Sach gelassen, und nit gerechtfertigt were, ob ihr Unschuld durch einen Aduocaten ein- zu bringen, auch neben ihrem Mann für alles gewalthatt, andere streitige rechtsam̄keit gesetzet, bey ihrem Vnrathen bleiben möchte.

Dann were dem gemelten Supplicanten hinderhonigster bitt ein- denen hochgebornen hochsorgen hinderlich darumb weil das were ihr schwangeren Leibs, nit hinzenlich sein were ang des gebettene Aduocat zu streitiger ein- bringung ihr vorgebener Unschuld mit bestendigen Rechten dann.

Als begeren were an d: Amt: fürnit gnedigst, das dieselbe nach folgender massen bescheiden wolle, damit obgemelter angeklagten, wegen ihres schwangeren Leibs, die gesetzliche Tortia ein lang mitigirt und gelindert were, bis sy ihres Leibs sonst gnöse, nit weniger der gebettene Aduocat zu ihrer defension zugelassen were, sonder das der fall das der Aduocat zu der dignitet Leibs, das sy mit ihr allein niemals were, sondern da were mit ihr zu reden vorfiele, das dieser in beysein und gegenwertigen Gerichts Personen beschehe, ang das sy der Aduocat a- hinderlich da es zu der Tortur zu kommen, vermöchten were) ein gefarlich falten und in defensione sein gesatz brechen wolle, Hingegen allen ihr der gestalten fürnitt

+

Lo ... o. ... 9: ... Brüd Und Herr. ...

die einkommende indicia zu ferrer beantwortung Communi-
cirt werden, im übrigen, was die Confiscation anbelangt,
wündt d: dem: heimen dessen was zu procediren were, da
mit man sich mit desto zu übergebenden nit beschwerd hab.

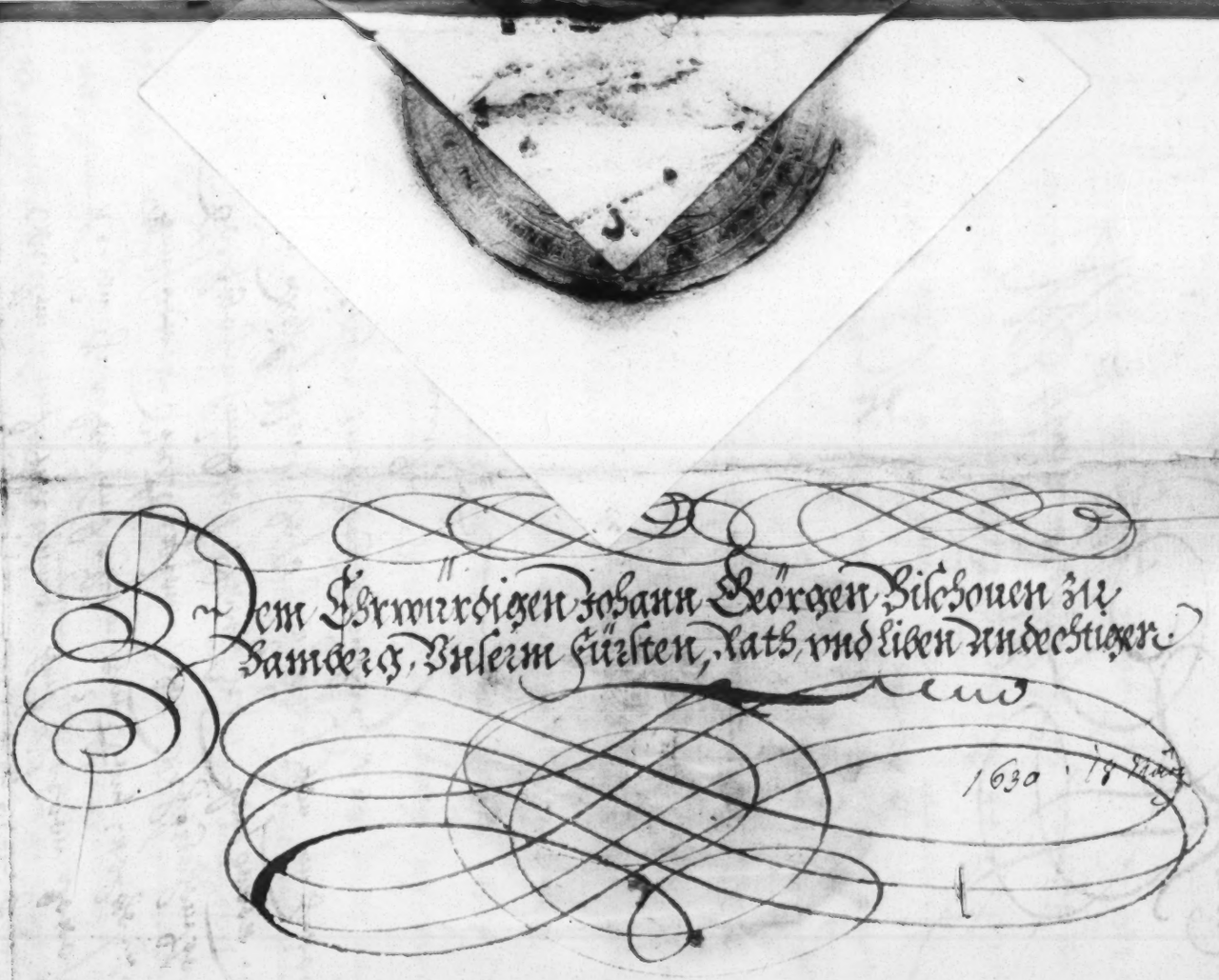
An dem vollbring d: dem: Unserem gnedigsten gefallegen
willen hinnd maining, hinnd bleiben derselben mit Kaiser-
lichen gnaden hinnd allem gnettem wolgewogen, Thaben in
Unserer Statt wien, den dreyzehenden Martij, Anno
dreyzehenhundert vnd dreyßig, Unserer Reiche des Römischen
im dritten, des Hungarischen im zwölften, hinnd des
Behmischen im dreyzehenden.

Ferdinand

VT

Ad mandatum Sac. Caes:
Maiestatis proprium

Johann Wilhelm


Dem Ehrwirdigen Johann Georgen Bischouen zu
Bamberg, Vnserm Fürsten, Rats vnd lieben Andechtigen.

1630 · 14 Juny

+

Hochwirdiger, gnedigister Herr Bischof und Herr. E. Fürstl. G.
sein meine gehorsamliche, dienstwillige gutwillige Dienst zuvor.

Ich habe euch vor etwas tagen, etliche schwarze Pferden alhie bekommen, und mit meinem fürgebrauch, vermaint dieselben respective Pferder und Verwandig, Graue Dorothea Elisabeth, in E. Fürstl. G. Stadt Bamberg, propter Venerem gehorsamlichen angenommen; und wegen ihres ausbleibs, an die Hofstatt gelangt worden sein. Und ob schon die Verwandten viel lieber grosse Hofstatt, dan die gemelte Graue ihr gefallen gutwillig sich aufhalten, nicht desto weniger, weil die Natur den Menschen nicht nur ab die Freiheit determinirt, als verursacht sie, E. Fürstl. G. wenn ihr ab einem Kurzweil gesuchten Thierbild, welche euch, für ihre vorhabte Verwandten: seit: sondern allein für einen natürlichen impuls od antrib gnedigist annehmen, Ihnen auch ihr freundlich bitten an euch, das wir bey E. Fürstl. G. demütigist supplicando et interedendo anlangen, das den E. Fürstl. G. der obgemelten Grauen (wann sie mit dem heiligen Orden der Venerei in solle verhaftet sein), allein für das erste mall, das Leben gnedigist geschenkt: Und ihr die Leiber nicht ein tödliche Strickliche Strafen, die sie auf den rechten weg bracht, Zugelassen werde.

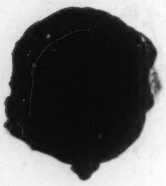
Und obwol wir auch mangel unserer Verdienst, bey E. Fürstl. G. sonderlich in einer sach, welche scheint, als wenn sie der Ehrerbietigkeit etwas verhinderlich, mit gegenwertig, dürfften, und einer solchen fürbitt Fürzutragen, Jedoch weil wir Verstandig das die gefangene Graue, auf ein, E. Fürstl. G. ganz fürsichtig und höflichen gebrauch, freundlicher weis, allein auf der Jenigen Verordneten Herren Befehl, gefenklich angegriffen und incarcerirt worden; Als euch verwegen, dahero selbige begerte und verlangte gnad den Nürnbergern, als E. Fürstl. G. Graue Untergebenen, aber dergeit noch ihrenthalben Dasselbige ein scharfe Rechtfertigung und Verfahrung sein werde: bey ihren höchstwol vorgesetzten Hirten, und in exegue. Edicto imperiali de rest. bon. Eccl. principal Commissarium ein Ver-

[illegible] Jhesum, Jrslichs Jhesum, und sich selbsten sambt den
bisher aufgehaltenen geistlichen Vätern schuldig und gehorsamblich
[illegible] Jhesum; Jm widrigen fahl aber, [illegible]
sie sich aus sorgen nicht selbsen austeritet (wie sie es nennen)
mit brieflichen vrgebrig, Denn, wie wir auch berichtet worden,
selbe der edle Rath alsie mit disem streich sich haben bemühen
lassen: wann viel suffragia nichts erhalten, so stünde man wohl
sagen: quod Bamberge nulla redemptio. Weiter, und an welch
viel gelegen, so werden die gemeinster ihrer viel, welche ad ultima
desposito dieser Cath. Kirchen angenommen gebraucht werde,
durch ein falsch verstellte Dt. in gutter devotion erhalten und mit
abermüdig gemacht werden, inmassen sich ihr etliche Vnter-
dreglichen viel disponirten stressen fürgenommen, der All-
mechtige Gott habe die gefangner streiter dessetzen mit einer
standhafften stet gestrafft, wirdt sie Catholisch werden. Und
wann letstlich E. Frd. Dt. auch durch dieses precis ein gnedige
geneigte willigen, wurde der Bischof sich viel gegen
dise affectionirt werden, welches dann ein grosse preparation
und vorschub die Cath. Religion alsie fort zu pflanzen sein wurde
durch dises ernestes fürnehmen, wir bevorab werden bey E. Frd.
und gnad anzuhalten. Belangt derowegen an E. Frd.
dieser demüthigiste bitten, die gemeine ihr fürstlich Gemüt
welches an meisten durch die clemenz und barmhertzigkeit
regiret) gnedigist geneigen, nemgedachter an seiten seiner
hierunter stehenden (da sie wie obgemeldt andres nit dreglichs
vorhabens wurde sein soll) für das erste mall sein gnedinen,
ihr tanzliche stressen, die sie wieder andern ernesten ernst wissen
zu bringen bewegen, und mit vorbehalt der gemeinigkeit ihrer
und gegen genugsamer caution, da sie widerumb in dreglichen
sind fallen solte, frey und ledig lassen, Jnmassen gnedigster hoffnung
E. Frd. Dt. werden dises zu so billich begeren, und obgedachte motiven
und auch theil dises dieser rest und nitig demüthigiste Anlangen
das auch offtgedachter stressen vorhabens gefangnus auf dieser

Arrest Verlengerung und Endliche verbidigung auch wie offt Zeitl
bald vorgestellt und verbidigt werden werden, gnedigist willig.
Wird auch gar nicht gezweyfelt ein jeder Rad, weil sie ex causa mera
Ihrer[n] concedirt werden, ad consequentiam khein gedeyen werde.
Thun E. Chf. Dl. Ihre Dienstwilligste befehlen, Dero selben sämbtl gebür.
nde schuldigste Reverenz zu erzeigen. Nürnberg im Teutsch
Hauß. den 25. Aug. Anno 1630 Jahr.

E. Chf. Dl.

Dienstwilligster Curator Resolut.



Dem Hochwürdigen Fürsten und
Herren, Herren Johann Georgen,
Bischoffen zu Bamberg, Meinen
Gnädigsten Fürsten und Herren,
Meinen gnädigsten Fürsten und
Herren.

1630 25 Januar

Bamberg.

Landrechtsstyftes

Demnach der hochwürdig in Gott Fürst und Herr, Herr Johann Georg Bischoff zu Bamberg und Domherr zu Würtzburg, sich sowoll der Hoch- und Manngliesen, Hoch- und Weltlichen, als auch aller Gotteshäuser, und von der Natur selbsten her, Leibeigenen anzunehmen, darunter allen und jeden Obrigkeiten ernstlich verbotten und gewehrt seind die höchsame in allen Regimenten gehörende Justitia sine respectu personarum zu administrirn, und den Ihnen ad punitionem facinorosos gegebene Schwerd nit vergeblich führen, sondern derselbige gegen allen Uebelthätern, und Mißhandlungen ernstlich gebrauchen, exerciren haben. Als auch nit Ursach, noch Weitläuffig darvon zu reden, daß der Länder hergangene, in Handen schwebende genugsame, ja überflüssige indicia, wegen des abscheulichen, alle andere etiam enormissima scelera weit überschreitenden Lasters der Hexerey, ein general Inquisition anzustellen, derohalben dann solche in dem, hierinnen excessus et horrendo crimine, gemeldtes Excess und enormitäten zu Weg kommen, und gleichsamb ad oculum demonstrirt werden, daß man nothwendig gezwungen und genöthigen worden, so woll Manns- als Weibspersonen

Ausschuss zu appreheniren, und nach gethanem
recht gegen ihnen Verhandtung gehe executirt und ihres
[redacted] ob und wie den F. Fürstl.
gld: deputirten Rathen, mit denen sachen selben
incarcerirten Malefi canten für in Bamberg gesetzes,
und Caroli V. hochgemeiner ordnungen, vorgen
der Captur, gütlichen examinis, confrontation
tortur, condemnation, und execution Vorgeschribner
proceß, also wie ob F. Fürstl: gld: und dergleich
Zeichen verwirkte gegen Gott und
C. Kom: Kay: auch zu handhaben und obsein F.
Mayst: zuverantworten gestraffen, gehalten werde
Ob auch sie doch in gleichmessigkeit verfahrung thun
oder etwas anderlich die von Bamberg ausschuss
und sich selbs zu Vngemach aufhaltender Vrsa
Leichtem Vrtheilen wurden wolten zu steuerlich
auch tumultuarische denunciationes mitsieren, tum
fuga, auch pessima fama derzu? dann Vrsa
Heinrich Florleh C. Adelsher seiner vorigen delatio
aber der gestalten sich abermahlig flüchtig gemacht,
und atrocissimas iniurias wegen seiner eigenen
handschrifft wieder F. Fürstl: gld: ausgestos
sen weil mündt: ob schrifftlich wieder beschehe
weisen, und gerichten, als stehe mein in

allem Vnwesentlich, vnd dem ordentlichen proceß
linis zu zuwider procedirn, vnd sich dergleichen
von erst angezogenen oder andern personen
dero angezogene stemmata vnd injurien mehr
zu messen, selbe vergeben haben, Alß
Hierüber aber Allergnedigster Kayser vnd Herr,
selbe von dem Hochlöbl: Churfürsten Herrn
in hoc summo totius orbis Dicasterio meinder
F: Durchlt: Hr: angestrengte atrocissima
injuria zu mehr gnügen, sondern höchster schuldt,
ruhm vnd abbruch F: Durchl: Hr: Churfürsten mit
gnädigem Befelch verlangten, vnd dieselbe mit
ehrem manuteniren Durchlt: hochselbe vnd
reputation gerathen hätte, Auch dannenhero die
selbige Herrn vorige Vngnad zu lassen gt,
meinst gnädigst, insonderheit aber, vnd vor allen
dingen vermöchten haben, solche injurien selber,
da selbige hat oder sie gegen die Injuriantes
solte gebrauchen werden, vnd mit Ihnen ein
gewiß vnd eigentliche nachrichtung zu haben,
Alß wollen F: Röm: Kayß: auch zu Hungarn vnd
Behaimb Königl: Mayst: in nahmen F: Durchl:
Hr: von Bamberg (: zu welchem auch wir
dann allerdings abgeordnet worden :) Alles

Ihrer Kay: Mayst: Ihrer Erbländer für redliche Pflegen kumen
sein, oder sonsten Rechtlich specificirt,
neben Benennung Ihrer Personen zu gebührender
schuldigster Erklärung derselben stat: Ihrer
nechsten Commissarien werden. Wollen demnach Ihr
Hochgedacht Ihr Röm: Kayl: und Königl: Mtt:
ein solche gegen antwort Ihrer Landschaft
verfolgen, damit sie Rechtschaffenlich Ihrer gestalt
sich darein zu setzen, Als nun solche Petition
an ihre selbsten billich, Ihr werden und Ihre
Röm: Kayl: auch zu Hungarn und Behaim Königl
Mayst: Mit Ihren Underthanen gnedig und Lan-
desfürstlichen gnaden und fürnehmen Ihr selbsten
Kay: Mayst: gld: sich endtlich Resolvirt

Ihr
Kay: Röm: Kayl:
Mayst: p

Fürstl: Landt: Abgeordnete.

An die Röm: Kayls: vnd
zu Hungarn vnnd Behaimb
Königl: Mtt:

Abschrifft vnderthenigsts
Inscription der Herr: Gesandten
Abgeordneten.

Die Communication der vnd
Herr Herr: gls: von Bamberg
von Wirtz. der geb[en] Kayserl
Person außgeschickte Gesandt
Beschwerd vnderthenigste Klag
vnd Antwort betr[effend].

Ferdinand der Ander, von Gottes gnaden Erwöhlter Römischer Kayser, zu allen Zeitten Mehrer des Reichs.

Hochgeborner Fürst, lieber Andächtiger, Wir haben E. Ld. Unß, vom 8ten dises Monats Septembris, und Dero vom 1ten Octobris, Unß überschickte Schreiben, wie auch Dero Gesandten, Herrn Johann Ludwigen Gralen von Nassau, Catzenelnbogen, Vianden und Dietz, Herrn zu Beilstein, Unß, den 30ten Januarii, mündlich abgelegte Werbung, nebst Uberschickung Dero Protocolls, und des gepflogenen Proceß in der zu Nürnberg vorgelegten Beschwerde, zu recht empfangen, und darauß Dero, E. Ld. Unserer Kayserlichen Resolution, neben einem andern Procedendi modo, in der Sache, welche zwischen Dero, und Dero Mitständen, Unß, und dem Heiligen Reich, an einem, und Dero Mitständen, Unß, und demselben, am andern Theil, in Religion-Sachen, mit mehrerm Inhalt, ersehen.

Nun ist man in Berathung, der gnädigsten Meynung, E. Ld. in diesem streitigen Religion-Wesen, durch gepflogenen, nach Anleitung des Religion-Friedens, und darüber gehaltenen Colloquii, wie auch absonderlich wegen Christlicher Lehren, Glaubens-Artickeln, und Ceremonien, Dero gethanen, und wiederholten, Anzeigung, mit mehrerm Anleitung

Wann Uns [illegible] Burgermeister Rath vnd Gemeine Stadt Colberg, [illegible]
[illegible] Justitiam zu [illegible] obligen thut,

Hierumben haben Wir E: G: [illegible] alles einzuschleissen [illegible]
[illegible] vorstehet, Uns dem gemeinen Beste, E: G:
wollen nicht allein die carceres mitigiren, sondern auch die
vnd die [illegible] einkommene indicia, denselben communi
ciren, Vnd Ihnen zu ihrer defension einen Advocaten zu
bestellen, gnedigst [illegible] Wir Ihnen hirmit vnd in Kraft
[illegible] Befehlens, [illegible] vnd [illegible] in Ihrer
[illegible] Sachen, [illegible] vnd [illegible] Ihnen
[illegible] zu [illegible] vnd [illegible] Ihnen
[illegible] vnd [illegible] Ihnen [illegible] vnd [illegible]
[illegible] Ihnen

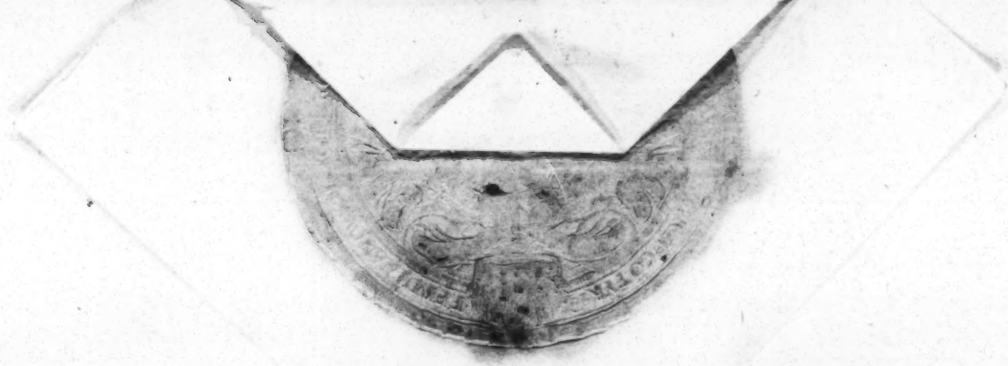
gleichen processen wohl practicirt, darumme dan vorpflicht
welche specialiter zumahls die Halßgerichtsordnung
hierzue vorgeschrieben, auch also vorhanden, wieder pflicht,
das dan auch dergleichen denunciationes nit alsbald
à captura et tortura anzuzeigen, sondern zuvor vber
alle circumstantias loci temporis diei, hore et male
facti, auch das Object in facto ipso wohl befunden etc,
mitgehende nachrichtung einhole, alsdann nach be-
fund der sachen, wie sichs gebühret, vorgehen, dabei
aber die Confiscation in diesem Crimine anzuzeigen
sindt, dann wie dieselbige d. d. nit zuhelffen sey,
oder zu thun,

Ob die vorgelesene zur nachrichtung, und damit die de-
ney Punkten vorordnungen, hinfüglichen nicht vermehrt
ein und andern nicht gezogen werden, Und dem

Ferdinand

Vt

Ad mandatum Sac: &c:
Maiestatis proprium



Dem Ehrwürdigen Johann Georgen Bischoven zu Bam-
berg, Unserm Fürsten, Rath, und lieben Andächtigen.

12 Juni 1631

Allerdurchleüchtigster, Großmächtigst und Unüber-
windlichster Römischer Kayser, Zu Hungarn
und Böhaimb König, Allergenädigster Herr,

E. Kay^{ls}. May^{tt} gebe ich Allerunderthänigst clagend zu
vernehmen, was massen der Herren Bischoff zu
Bamberg Fürstl. Gn. in vermeldt Bistumb, belegen
die Statt Bamberg und derselben zugehörige
Bürgerschafft, einen erbärmblichen elenden Jam-
mer, und höchst nottleidenden Zustandt eingeführet,
in dem Sie Ihre Unterthanen daselbst ein unter
Ihnen Hexenhauß, und in dem selben viel Ver-
sönen nit zu der Verwahrung, sondern mehr zur Reinigung
der Verdachtigen und Eingelegten: dan darein ein
erschröcklich Marterhauß oder Tortur, mit Allerhandt
fürtrefflichen Neüerfindenen Instrumenten zu-
gericht, bauen lassen, damach täglich ein Inquisition
sub titulo Commissionis vorgestellt angestellt,
daß dardurch, welche höchst zu erbarmen, etliche
hundert Vornehmer Ehrlicher Leüth Leib
und Leben, Ehr und Standt, Hauß und Hoff, mehrers
nit, dan nur Irrigen schmidten ganz Unbekandt
und dasselbe meinigliche verdächtigen, Unbarmhertzigen
Tyrannischen Verfahren, neben einem Schreiber, qui
merus idiota, übergeben und antwortet worden
Welche nun vermelter Verfahl Tyrannisch

Ehrnuest und Bürgerschaft allhie auf Ihrer Lugg:
Ja gar in der That so lugen so muss respiciren, Ihr
Die Velat per excellentiam: die Herrnmeister
oder Teutschen Doctores, Ihm Herrnpraeceptore ge
nant werden: Also haben Die gleichfalls nit Ur
sachen, Ihre Fürstl: Durchl: gleich Anfangs dahin
dolose zu verleiten, das Die halbe in Ihrem Rhatt
rath und Examinis Vornehmen consentirt, und darin
zu Ihrer der Unschuldigen, sich ergeben, Cum, ut ipse
Petrus gravissimè monet, Principibus hac in re
summa sit adhibenda cautio, ne ab istiusmodi de
latoribus circumveniatur ipsorum veritas atq;
credulitas, ipsiq; adeò ex nimia credulitate fiant cru
deles. Allein dass leider verhelt, dass die Vornehm
der gantzen Bürgerschafft, Ungeacht deren grossen
Qualiteten, guten Nahmens, handls und Vermögens
ohne allen respect, Jämmerlich der Unbarmhertzig
ergriffen, und Vff 3 Spöttlichst in die Teutschenhauss, tanquam boves ad mactationem
geführt, dass Ihnen Ihr Gelt, so dasselb
verschreiben, Silber, Kleinod und Ligende
alsbalden confiscirt und dem Fisco, auf pro
rata Ihme selbst, das der gemeinen Impo
sitionibus und Tributis, contra jus et
fas, Zugeschrieben, die Einkommen werden, auf

privatim gehalten werdt.) vnnachlässig mit Ex
hortirung et suppressis nominibus derer mit
Numeris 1. 2. 3. &c. Von den Predigern
vornommen werden.

Dan den Lectionem sagen Praeceptores sich
Lectionis pflegen, also es das geringste Knab Praeceptor
nicht genandt, nit vorgehen werden mag, auch
kein einziger aus dem Thurn Gefängnus widerumb
zu Hauß kommen, sondern in
in-occultis-locis penose ac tetris carceribus sterben
und verderben lassen, Da ist die Christliche Obrigkeit
ob Gottes stand auf die Inquisitores, welche ob eadem
ipsis: sed falsò imputata crimina in ihrer Pein
Marter Zuvil Zeit gefangen gelegen, sich aber der
von entledigt, ob gehalt auf die Untersuchung
nach erfundene Instrumenta ac notatu usus
tormentorum Inquisitorij, das die Verfangene
ohne alle Mensch und Barmhertzigkeit mit Hoch
nöthiger Vorgeschribner Marter gäntzlich Ver-
fahren, multiplicando tormenta per acerbissimos
patientia humanae cruciatus Vorgenommen: und
da nit richtig gelassen werden, die Inquisitores con-
fessiones und delationes Ihnen vorgehalten
sein, darauf den andern Vnschuldigen, die Ihr
Lebtag kein gedancken darin gehabt, in selb
Kerckhaft eingelegt werden, dannenhero dz

auf vor der Zeit, nemblich im August. 1628.
damals die vor verlässenliche Zeit stund schon
zimblich vor Hand genommen, da I. Hochl.
Leibes Nott vorhanden, mein vorige liebe Hauß
vraw seliger, getroffen, welche in magna Inno
centiæ fama (et vere fuissem paratus, vitam
et sanguinem pro ejus Innocentiâ fundere.
vor meiner Hauß thür, da sie gestanden, Jämmerlich
und verzweiflich hinweg gerissen, und mit Schwangerm
Leib in die gemachte Schwedische Todtengruben gestürtzt,
nachmals in denselben offt tractirt und Hünge
risch worden, dass Ihre Leibs Frucht (concee
perat autem gemeiner, wie offt nachmals Er,
fahren.) gantzlich abgetödt und Verdorben.
Ihr ab: der hinweg Kommen. Bald darauff
ist die Gewalt neben andern, sonder hingericht,
mir aber bis Ano dieses stündt Ihre Hauß Frau
vorbehalten gehalten worden. Wie wol Ich
offt dem Allmechtigen Gott, ob einigem
frevlen Attentat erschrocken, damals treülich darüber,
und ob dasselbe gestellt seyn lassen, ob Ihr Hasse
oder Neydt gestossen, Do hab Ich doch
allen rest derselben Inquisition an meiner
Herrschaft ergehen müssen. Den Abwesen

ich von Jugendt auff von meinen eltern, Fürnehmlich aber den Patribus Societatis JESV in der Heyligen Mutter gnaden Lehrin der Religion auffgezogen worden, und mich von selbigen bis auff gegenwertige Zeitten, ohne rühm zu melden, eyferig und Catholisch verhalten, welches mir allein in der Statt Bamberg ein bewüst, bürg (: dann ortts ich meine Studia absolvirt:) auch ausserhalb derselben, allen ortts notorium sonderen auch mir dasselbe alle Zeit ein gutes gedächtnus, Nahmen und Leümuth erworben, dann durch ich nicht allein zu ruhmlichen diensten, sondern auch dem ortt zu Nutz und Ehren nichts bessers gelangen, und darüber auch mich ehrbarlich also verhalten, dass mann mich damit zufrieden. Begnadt aber diesen Fallen hat meine Notwendige und mannigfaltige wissentliche gutes wandel, Nahmen und Leümuths, dass ich jetzo in gleicher gestalt, in welcher mein lieber Herr Vatter gewesen ist dardurch auch ihr haben kommen, gestanden, hat es ohne zweiffel sonderbahrer schickung Gottes durch alle die Ehrabtigen hat mir nichts

hierüber Ver D Zeit triumphirender Gegentheil
nit Verachtung verden, Unfehlbarlich auf in Besorgt
Kommen were, dahero ich dise meine Eltern
und andere gute Leüth Erachtung die Klüfft
an die Hand Zu nehmen, und also mich Zur Salvirung
gedrungen werden, Zumahlen dero vorth
einiger Mehrer seine Anfüech dises pfrüfftliche
Verantwortung Zu thun nit Verstattet werde,
Sintemahl, wie abgemelt, weder indicia com-
municirt, noch Advocati und Beystand Zu-
gelassen werden, Ja endlich die Purgatio
per Torturam, die doch auf manch mahl gratior
ipsa morte ist, nit angestellt, sonder den Ver-
haften neüe Crimina Taciturnitatis et
Insensibilitatis beygemessen und angedichtet
werden,

Hab also ich meine Pflicht Vor Gott und
E. Kayß. Mayßt auf der gantzen Erbaren Rath
Gezeügen Rau, hingegen am tag, dass dises
Bamberg. Hexen Process Eller Peinlich
Rechts Ordnungen und praxibus criminalibus
Zuwider, und dann gantzlich Contrari noch
erfindt, dessen mehr pretextirt et quaesitus
color, nec Re ipsa aliunde, quam introducta

quodam vim publicam aut civilem luniena
dardurch nöthige Beschädigung und sanguinis
avaritia ex publicis causis aut praecipuam
& Capitum Civium ruinis aufgehalten: sintemahl
die gantze Churmärkische Bürgerschafft Zum grund
gerichte werde,

Demnach wir E. Königl. Mayst. mein Allerunterthänigst gehorsambst bitten, Sie als das
höchste Oberhaubt und fons justitiae Sie in
Churfürstlichen oberhofgerichtlichen Sachen
gnädigst Sich meiner nachgebung nicht verstehen
wollen, auch pro administratione juris
et justitiae E. Königl. Mayst. sie inquisitionis
cognitionem causae in Halberstadt oder anderen
darzu ordentlichen Gerichten Zur inquisition
der bishero verübten ungebührlichen processen
Zum Commissarien Ihr. Mayst. Rath Lassen
zu deputiren, auch mir Inskünftige Zur Aus-
führung meiner Gerechtigkeit ein Königliches
Provisionem allergnädigst ertheilen,
Darbey auch Gelegen Sein lassen, das mir
meines Orts: Verstorbenen Landschaden
Ausspruch Communicirt, Und der fall meiner
Nothdürfft Und Ihrer Verstorbenen Ehe-

[illegible] Zu bedenken, auch [illegible] daß
mir Ihrenthalben entstanden, neben allen Ufgelauffenen
Unkosten, auch bißhero erlittenen Schäden mein
wiederumb refundirt und erstattet werde.

Daran geschieht, neben der Christlichen Justitz: und andern viel löblichen Verordnungen E.
Kayß. Mayt am Reich höchstgeehrter Vorfahren
rühmlichen, und werden E. Kayß. Mayt im ganzen
Römischen Reich, in welchem nun gemeinlich ja
Krieg und Unruh, ob Gott will nicht mehr
sein, da allen Leuthen Ihr Bamberg recht
gethan, ob repressam Inquisitorum carnifi-
calis libidinis effrenem audaciam, adij,
calumnia, crudelitatis ac precipitationis
plenam, conquisitorum insatiabilem ava-
ritiam et sordes, ein Unsterblichen Lob erlangen,
dem vielen Unschuldigen Blutt vergießen ver-
hindern, auch Verursachen, daß dann E. Kayß.
Mayt langwürige glückliche Regierung
und Kayserlichen Liebesstand Gott Innigklich
zu bitten, neben mir viel andere treue Pa-
trioten sie mehr als mehr Ursach haben
werden, dero mich zu Kayserlichen Gnaden
Eilfertigst Underthänigst Gehorsambst.

E. Kayß. Mayt.

Eilfertigst Underthänigst
gehorsambster

Georg Wilhelm Bischoff
zu Bamberg

An
Die Röm: Kayss: auch Zue Hunga
vndt Böhaimb Königl: Mayt.

Allerunderthänigst gehorsambste
Supplication

Burgermeistern vnd Rath
der Stadt Bamberg,

wie dato.

Allerhöchst Gravamen wieder den Rath
gedachter vnd Nichtigen Bambergischen
Hexenprocess: vnd darauffen Petitionen
Kayss. Commissionis, Protection etc.